E. 46.

G. A. BÜRGER'S

LENORE.

In Musik gesetzt

von

M. T. PARADIS.

Wien.

1790.

BRITISH MUSEUM

An

Herrn Professor G. A. Bürger, in Göttingen.

Das grosse Vergnügen, welches mir Ihre Gedichte, von ihrer ersten Erscheinung an verursachten, erregte oft den Wunsch in mir, den vortrefflichen Verfasser derselben persönlich kennen zu lernen.

Dieser Wunsch wurde mir zwar bey meinem kurzen Aufenthalt in Göttingen, aber leider! nur auf einige Augenblicke gewährt. Indessen finde ich doch in Ihrem 2ten Theil Ihrer neu aufgelegten Gedichte, dass Sie dessen ungeachtet, sich meiner noch erinnern; eine Freundschaft, für die Ihnen mein Herz Dank weiss.

Nun aber, schätzbarer Freund, werden Sie mir die *Art* verzeihen, mit der *ich* mich *Ihrer* erinnere? — Sehen Sie nur, welch ein Wagestück ich begangen habe — Ich unternahm es, eines ihrer schönsten Kinder, nach meinem Geschmack gekleidet, in die Welt zu schicken. Zwar hat Ihre Leonore schon viele und grosse Freunde gefunden, die sie bekleideten; obgleich ihrer natürlichen Schönheit jede andere Pracht unnütz und überflüssig ist. Doch ohne dem Verdienste dieser würdigen Vorgänger zu nahe zu treten, so wollt' ich doch das gute Kind auch einmal nach *meiner Grille* kleiden, und wohl mir, wenn der Schnitt meines Gewandes nicht ganz verworfen wird. Wäre die Rede hiebey, von gelehrten Abhandlungen, von philosophischen Untersuchungen u. d. gl., so wäre es freylich unverzeihlich naseweis für ein Mädchen, sich hinein zu mischen; allein, wenn die Sprache von Einbildungskraft und Gefühl ist, so denke ich, dürfte das Mädchen wohl auch ein Wörtchen mitsprechen. Zwar hätte ich dieses Wörtchen zu Hause für mich sprechen können, ohne es in die Welt hinein zu schicken; aber was kann denn ich dazu, dass einige Musikfreunde mich so lange quälten, bis ich es heraus gab?

Unter *Ihrem* Schutz also wage ich mich damit hinaus in's freye Feld. Was nun auch die kunstverständige Welt darüber sagen mag; so wünschte ich mir nur *Ihren* Beyfall, mein bester *Bürger*, finde ich *den*, wär ich so glücklich, hie und da *Ihrem Schöpfergefühl* zu begegnen, so bin ich gegen jeden Tadel gesichert, und lache jeder Kritik.

Wien im April 1790.

M. T. Paradis

Verzeichnifs
der
Pränumeranten und Subfcribenten.

Ihre Durchl. die regier. Herzogin von Sachfen Gotha 9. Ex.
Ihre Durchl. die regier. Herzogin von Sachfen Meiningen.
Se. Durchl. Prinz Konftantin von Sachfen Weimar.
Se. Durchl. Fürft Philipp von Fürftenberg, in Prag.

A.

Hr. Graf Appony k. k. Kämmerer und Rath in Wien.
Madame Arnftein in Wien.

B.

Fräul. von Bouthon —
Hr. von Berger —
— Anton Braun —
Frau Baron. von Bibra in Meiningen.
Hr. Anton Edler von Bernburg in Wien
— Barttels in Göttingen
— Prof. Barttels in — —
Frau Juftitzräthinn Böhmer — —
Hr. Hofr. Böhmer in Hanover.
— Afsefs. Böhmer — —
— Hoffecret. Beöthy in Wien 2. Ex.
— Breitkopf Buchh. in Leipzig.

C.

Frau Gräfinn von Cfaky in Wien.

D.

Hr. Baron von Dürkheim Geheimerr. in Meiningen.
Demoifelle Minna Dorwitz in Wien.

F.

Demoifelle Füglein in Wirzburg.
Hr. von Feigelfeld in Wien 2. Ex.
— Kammer-Secretair Flebbe in Hanover.

G.

Fräulein von Greiffenklau in Wirzburg.
Fräul. von Gebfattel — —
— — von Grote in Hanover.
Hr. Gerlach Buchh. in Dresden.

H.

Hr. Jof. von Henikftein in Wien.
— Reichsh. R. von Hefs —
— Regier. R. von Hefs —
— Hofrath v. Hefs in Wirzburg.
— Baron von Hutten k. Pfälz. Kämmerer in Wirzburg.
Frau von Hutten Geb. von Greiffenklau —
Fräul. von Hutten ——
Hr. Prof. Heeren in Göttingen.
— Höpfner Commerce R. in Hanover 2. Ex.

I.

Hr. Syndic. Ifland in Hanover.
— Iunius Buchhl. in Leipzig.

K.

Hr. Bar. von Kerpen Domh. in Wirzburg.
— Iof. Kupelwifer in Wien.
Frau Gräfinn Kollonitfch — —
Fr. Gräf. von Karoly, geb. Gräf. Valdftein.
Hr. Aud. Graf von Kielmanfegge in Hanover.
— Kozeluch Comp. in Wien.
Frau Gräf. von Koller, geb. Gräf. von Rofenberg, in Grätz.

L.

Hr. Hofkriegs-Sec. von Lang in Wien.
Madame Leutersdorff —
Frau Bar. von Lilien in Wirzburg.
Fr. Confift. Räthin Lefs in Göttingen.
Fr. Gräf. Lantieri, geb. Gräf. Wagensberg in Grätz.

M.

Hr. Prof. Meiners in Göttingen.
Frau Gräf. von Metternich geb. Gräf. Kagenegg in Coblenz.
Hr. Hofrath von Münchhaufen in Hanover.
Fräulein von Minkwitz in Dresden.

N.

Fr. Hofräthin Nieper in Hanover.

P.

Frau Gräf. von Palfy, geb. Gräf. Kolloredo in Wien.
— von Pöllnitz in Wirzburg.
— Hofräthinn von Pafztory in Wien.

R.

Hr. Riquet Kaufmann in Leipzig.

S.

Hr. Baron von Sala in Wien.
Frau Baron. von Safran geb. von Hartenftein —
Frau Gräf. v. Schlick, geb. Gräf. v. Noftitz in Mainz 2 Ex.
Fr. Gräf. Saurau, geb. Gräf. Schlick in Grätz.
Fräul. von Schufter in Wirzburg.
Frau von Sicking — —
Fr. Hofräthinn Spittler in Göttingen.
Fräul. Babet Segalla in Wien.
Hr. Doktor Schmelzer —
— von Sonnleitner —

T.

Frau Gräf. Traun —
Hr. Thierry Kaufmann in Hanover.

U.

Ungenannte in Berlin. 6.
— — — in Frankfurt. 3.
— — — in Hamburg. 5.
— — — in Prag. 8.
— — — in Teschen. 1.

V.

Frau Gräf. Vetterani in Wien.

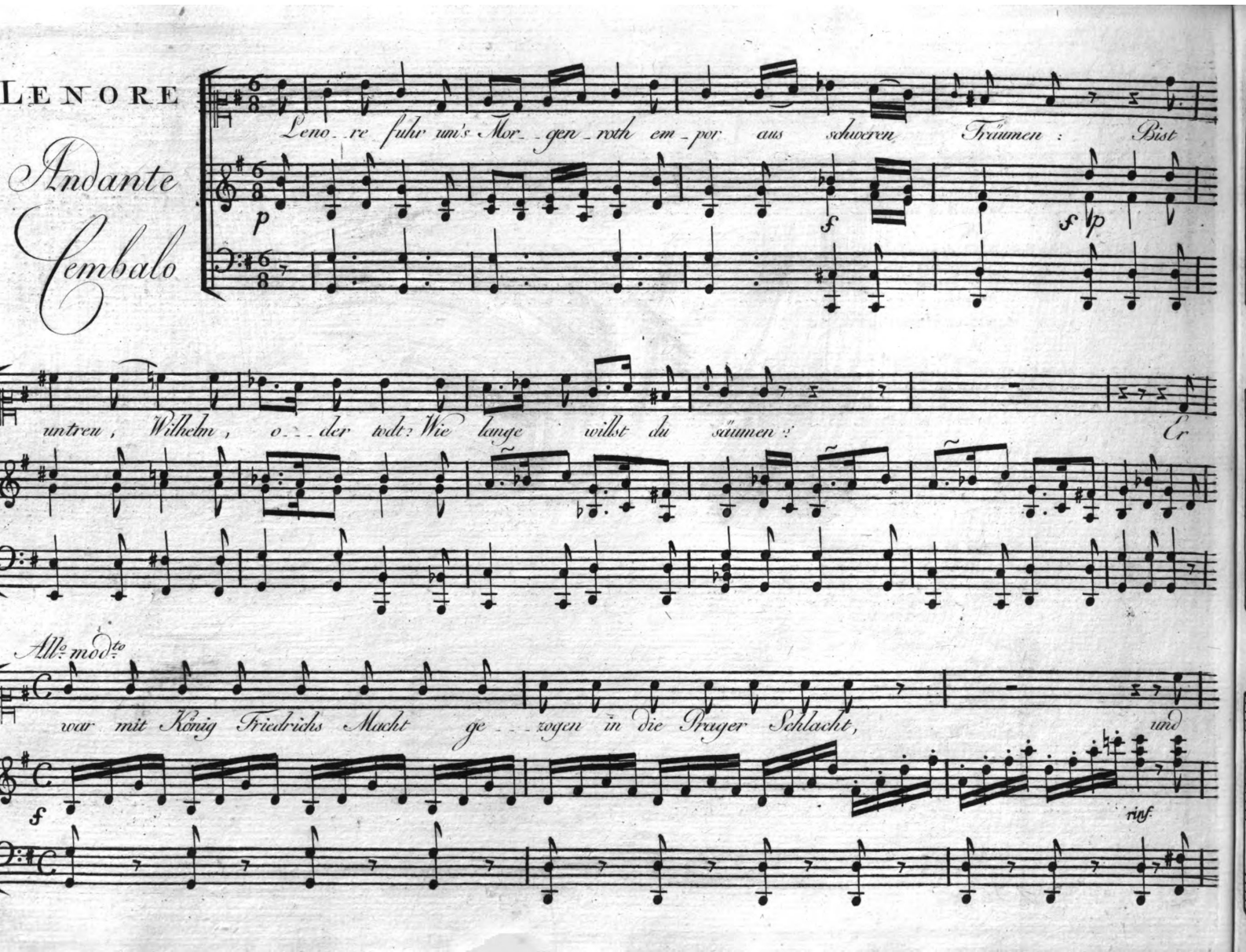
W.

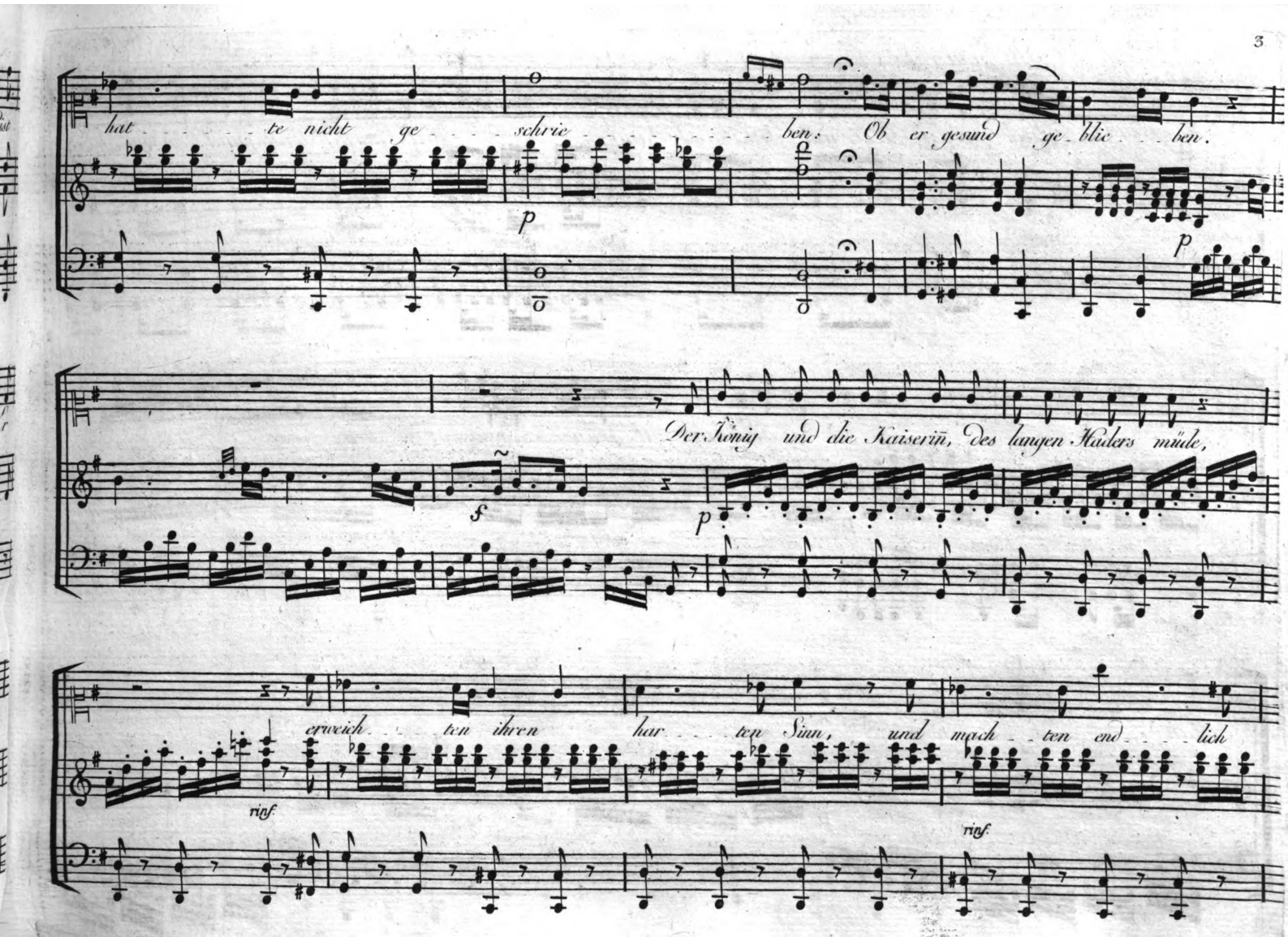
Hr. von Wallenburg —
Fräul. von Wirzburg in Wirzburg.
Hr. Bar. von Wetzlar in Wien.

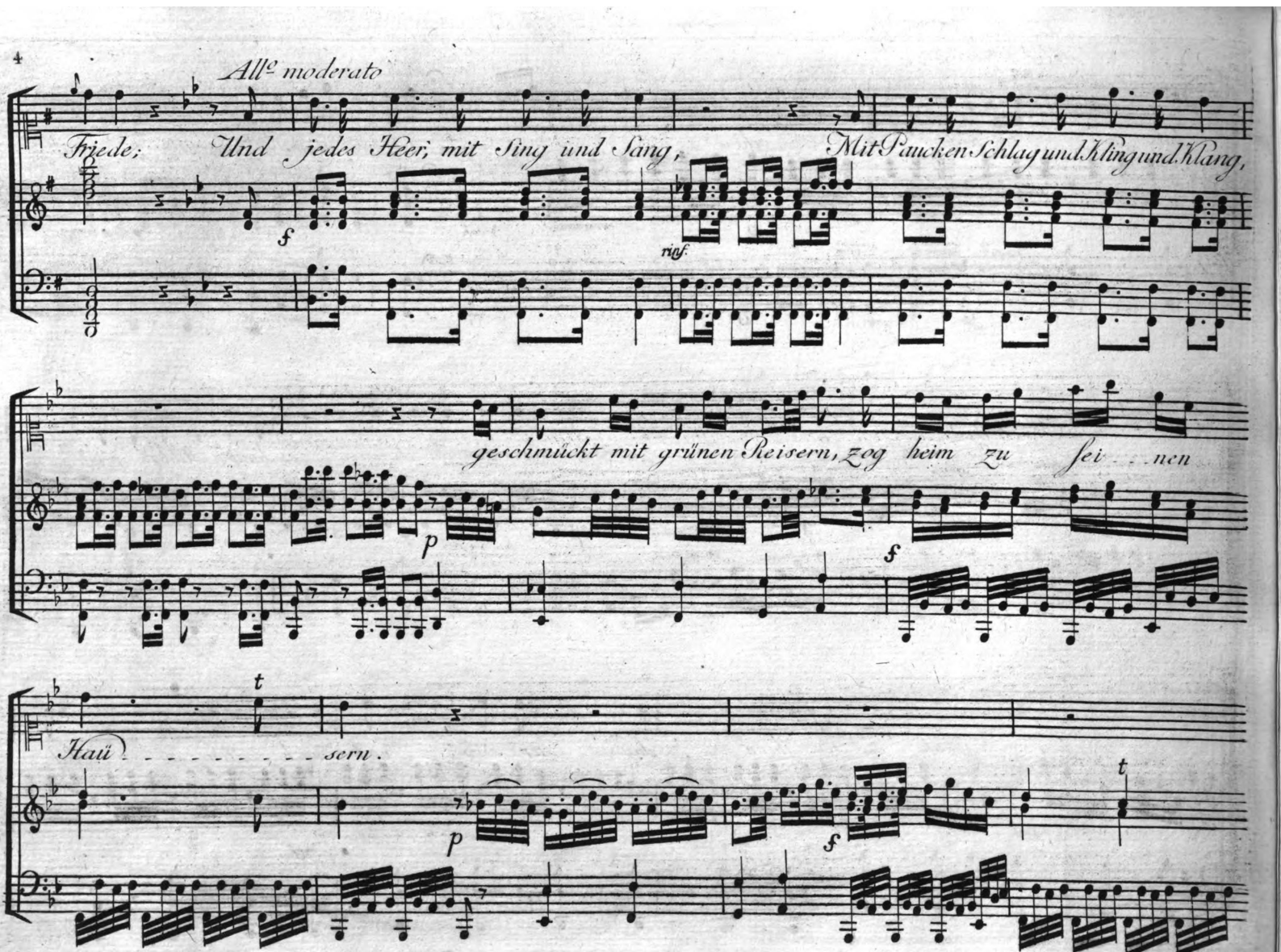
Anmerkung:

Wegen zu fpäter Einfendung der Nahmen, konnte ein Theil der Herren Pränumeranten nicht in diefes Verzeichnifs gebracht werden, ohne das ganze Werk aufzuhalten; man bittet alfo um diefer Gründe willen um Vergebung.

Der Herausgeber.


LENORE
Andante
Cembalo
Leno_re fuhr um's Mor_gen_roth em_por aus schweren Träumen: Bist
untreu, Wilhelm, o_der todt? Wie lange willst du säumen?
Er
Allo mod.to
war mit König Friedrichs Macht ge_zogen in die Prager Schlacht,
und
rinf.


hat te nicht ge schrie ben: Ob er gesund ge blie ben.
p
p
Der König und die Kaiserin, des langen Kaders müde,
f
p
erweich ten ihren har ten Sinn, und mach ten end lich
rinf.
rinf.


All^o moderato
Friede; Und jedes Heer, mit Sing und Sang, Mit Pauken Schlag und Kling und Klang,
f
rinf.
geschmückt mit grünen Reisern, zog heim zu sei . . nen
p
f
t
Haü - - - - - - - - - - sern.
p
f
t

All^o Maestoso

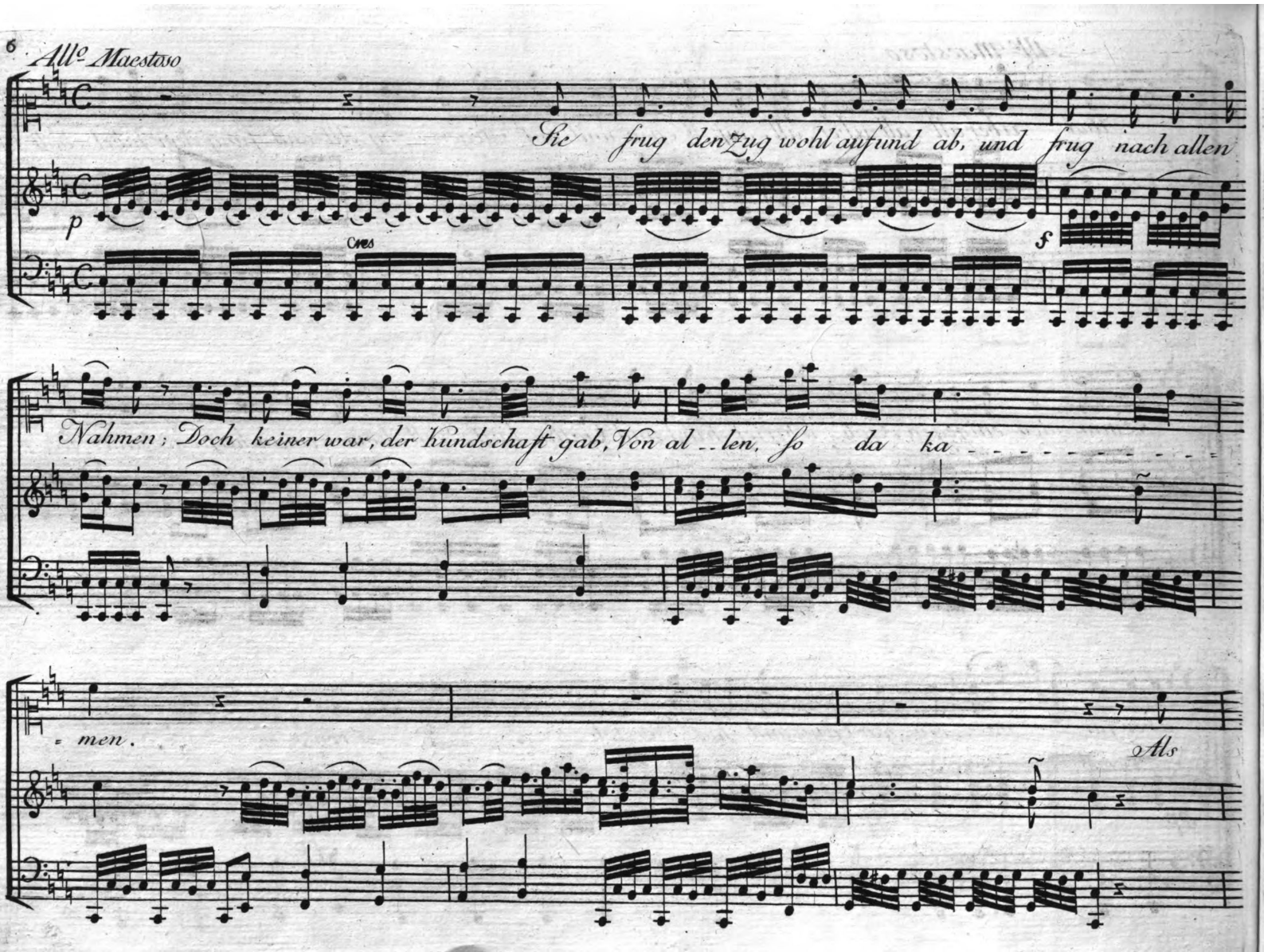
Und überall all über_all, auf Wegen und auf Stegen, zog Alt und Jung dem Jubelschall der

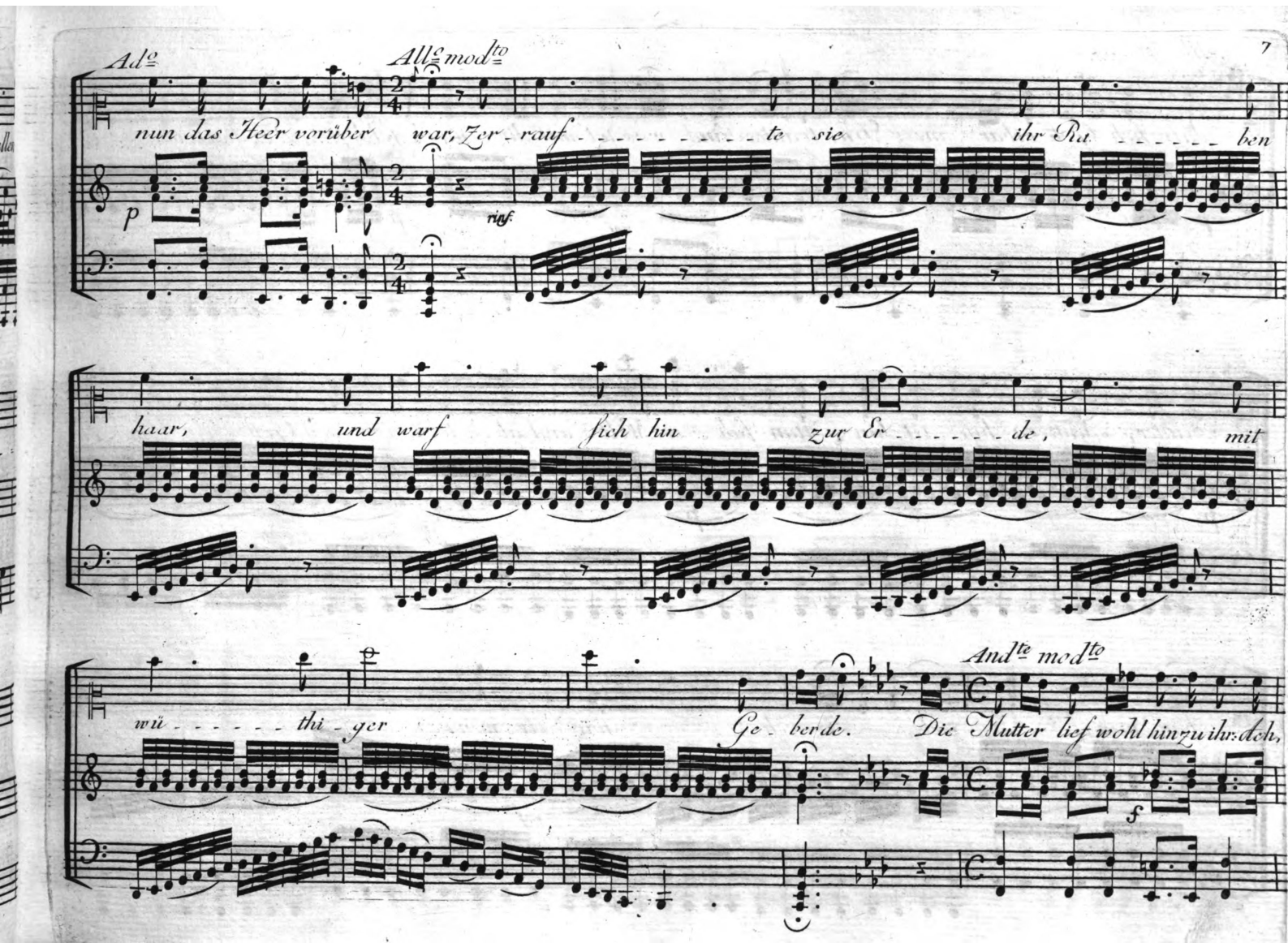
Kommenden entgegen. Gott_lob: rief Kind und Gattin laut, Will_kōmen! manche frohe Braut. Ach!

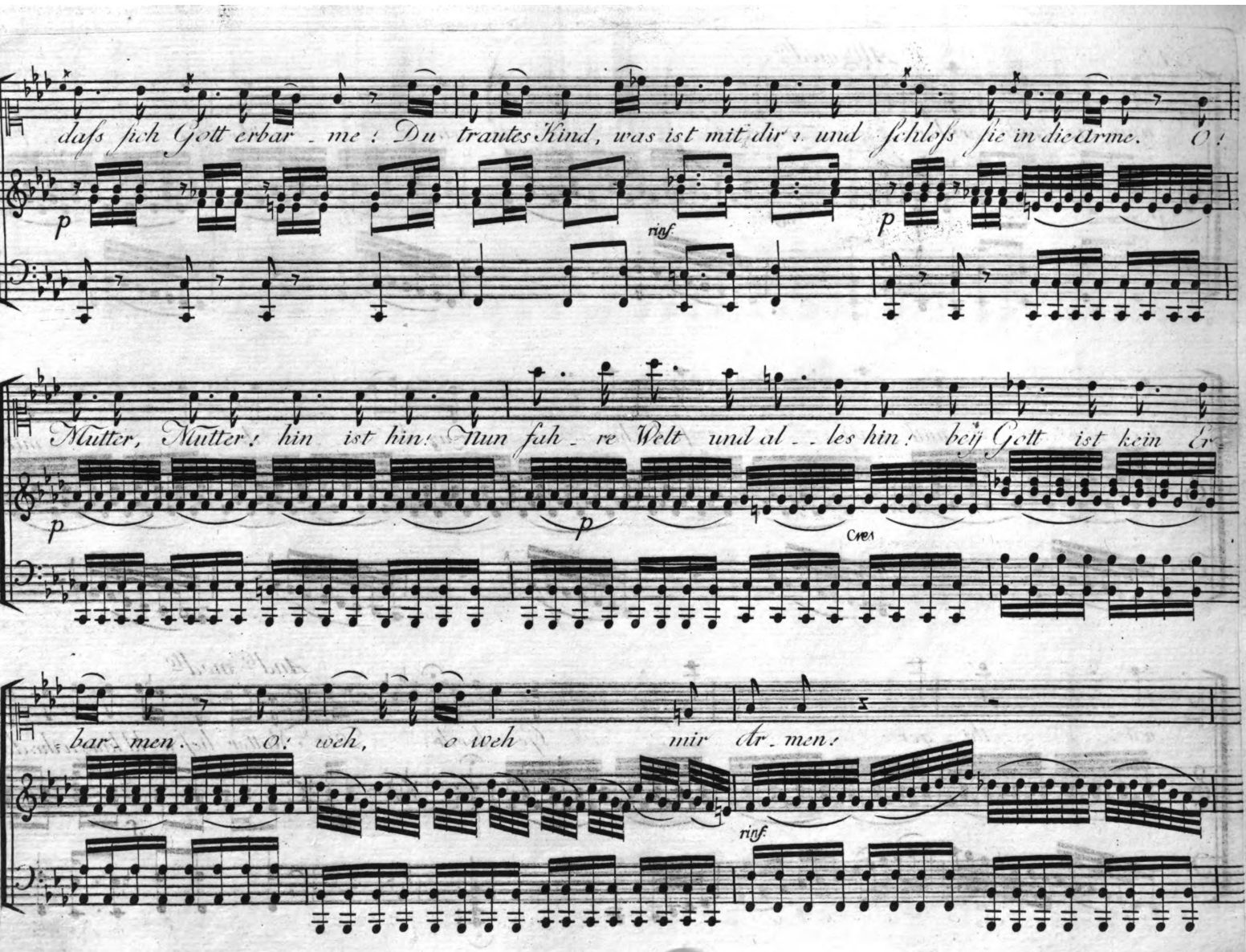
Ad^o

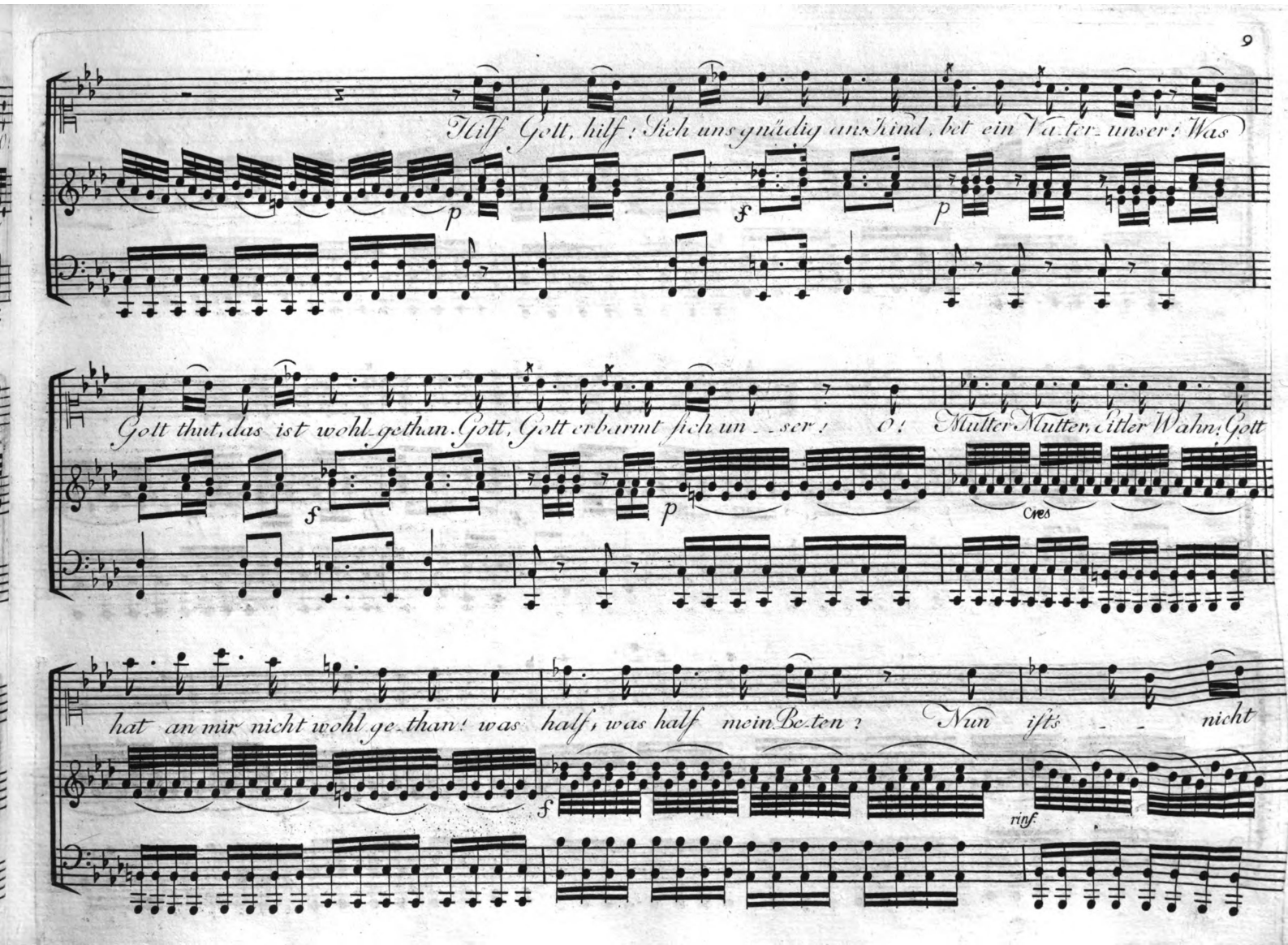
aber für Le_no_ren war Gruß und Kuß verloh_____ren.

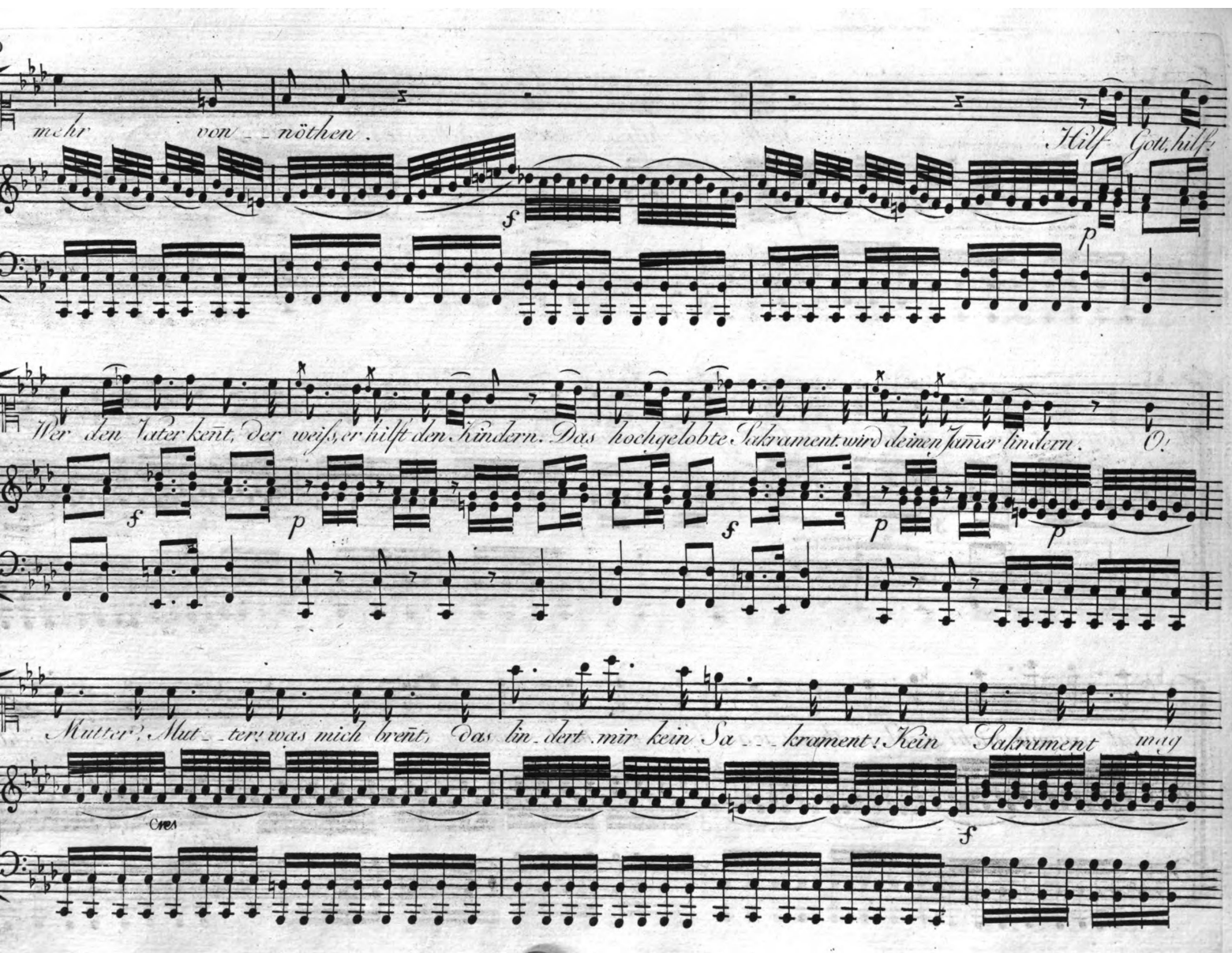
sp pp pp

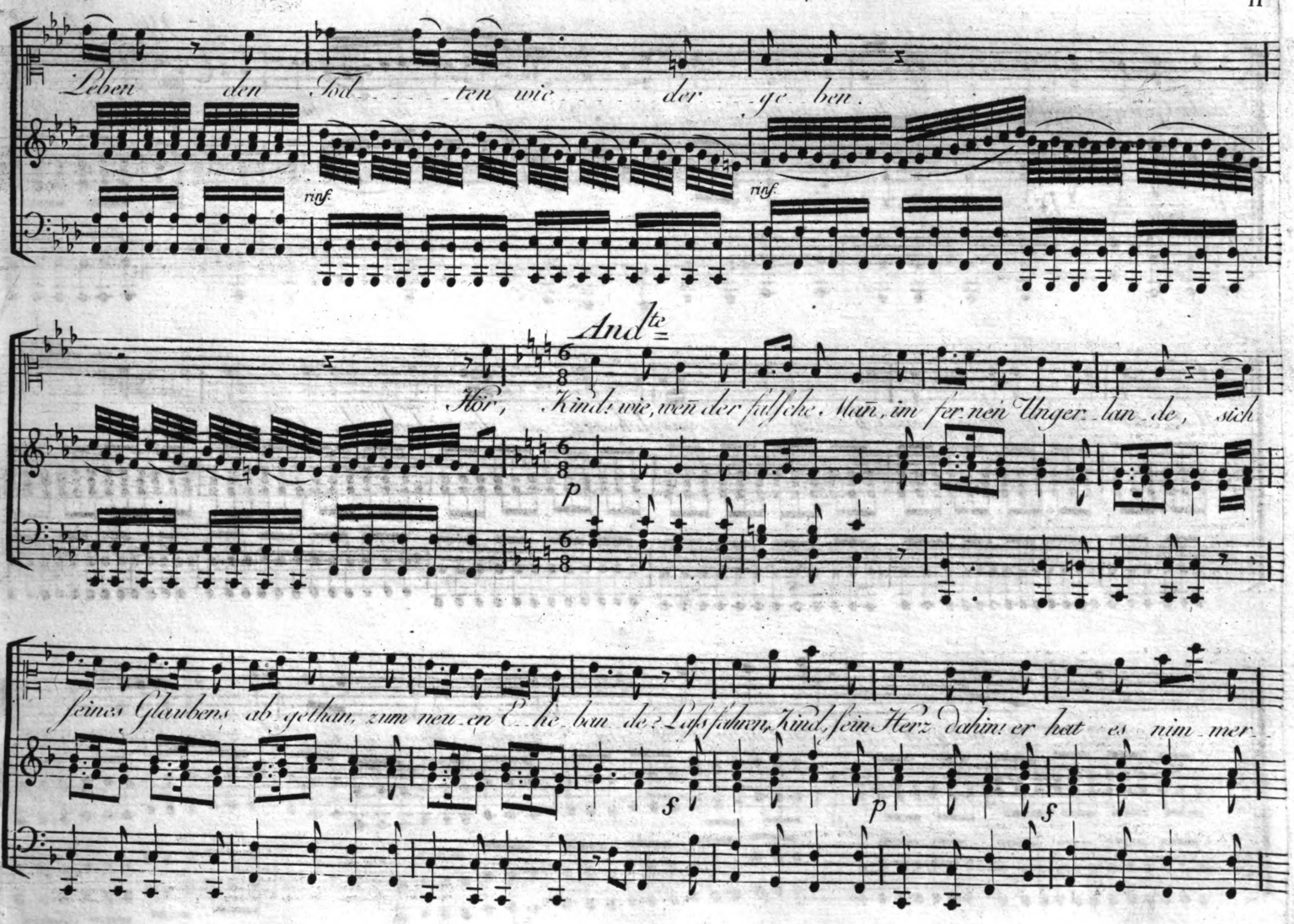

All^o Maestoso
Sie frug den Zug wohl auf und ab, und frug nach allen
p
Ces
f
Nahmen; Doch keiner war, der kundschaft gab, Von al_len, so da ka
men.
Als

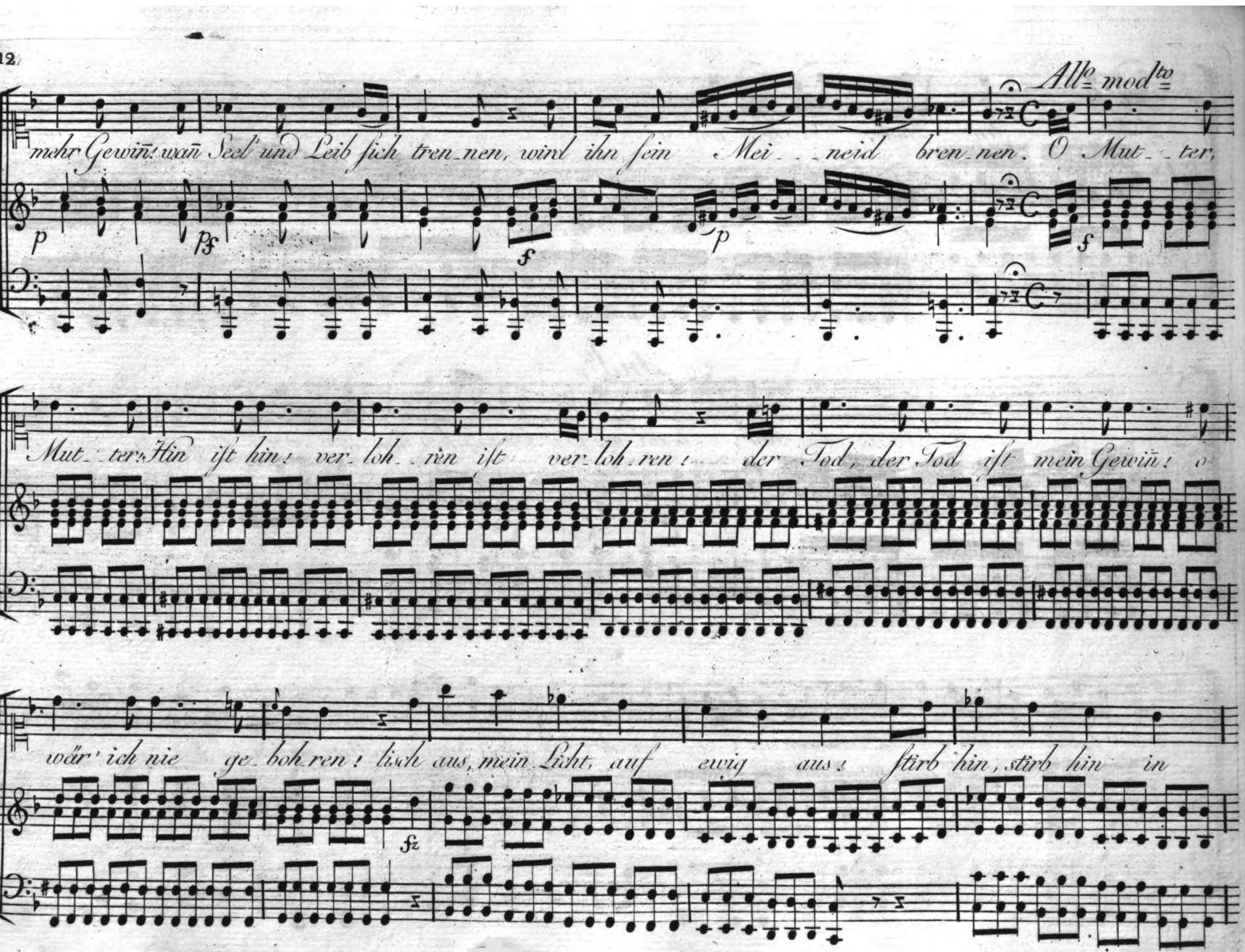

Adᵒ
Allᵒ modᵗᵒ
nun das Heer vorüber war, Zer - rauf - - - - - - - - te sie ihr Ha - - - - - - ben
p
rinf.
haar, und warf sich hin zur Er - - - - - de, mit
wü - - - - - thi - ger
Ge - berde.
Andᵗᵉ modᵗᵒ
Die Mutter lief wohl hinzu ihr doch,
f

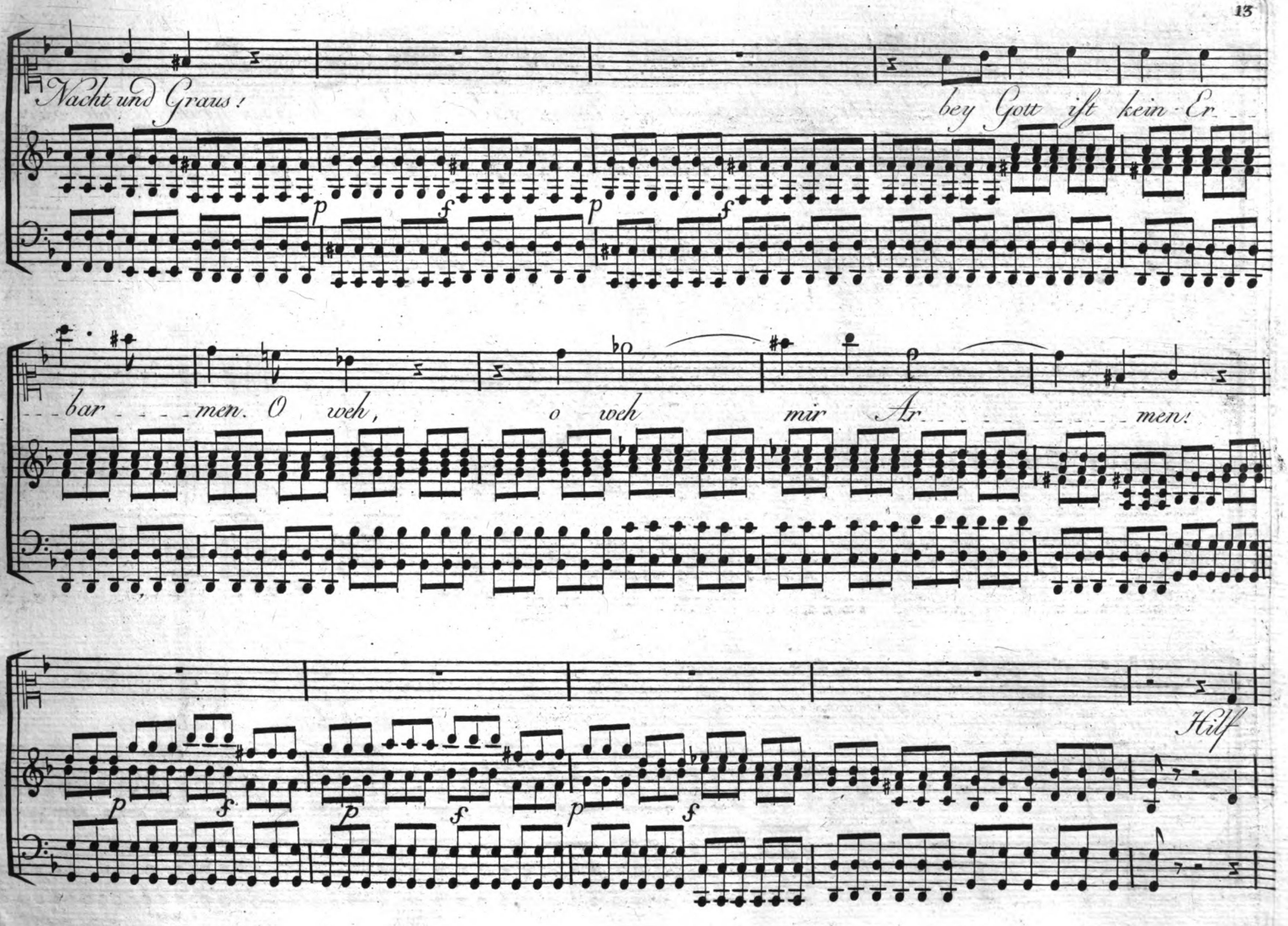

dass sich Gott erbar - me! Du trautes Kind, was ist mit dir? und schloss sie in die Arme. O!
p
rinf.
p
Mutter, Mutter! hin ist hin! Nun fah - re Welt und al - les hin! bey Gott ist kein Er
p
p
Cres
bar - men. O! weh, o weh mir Ar - men!
rinf.

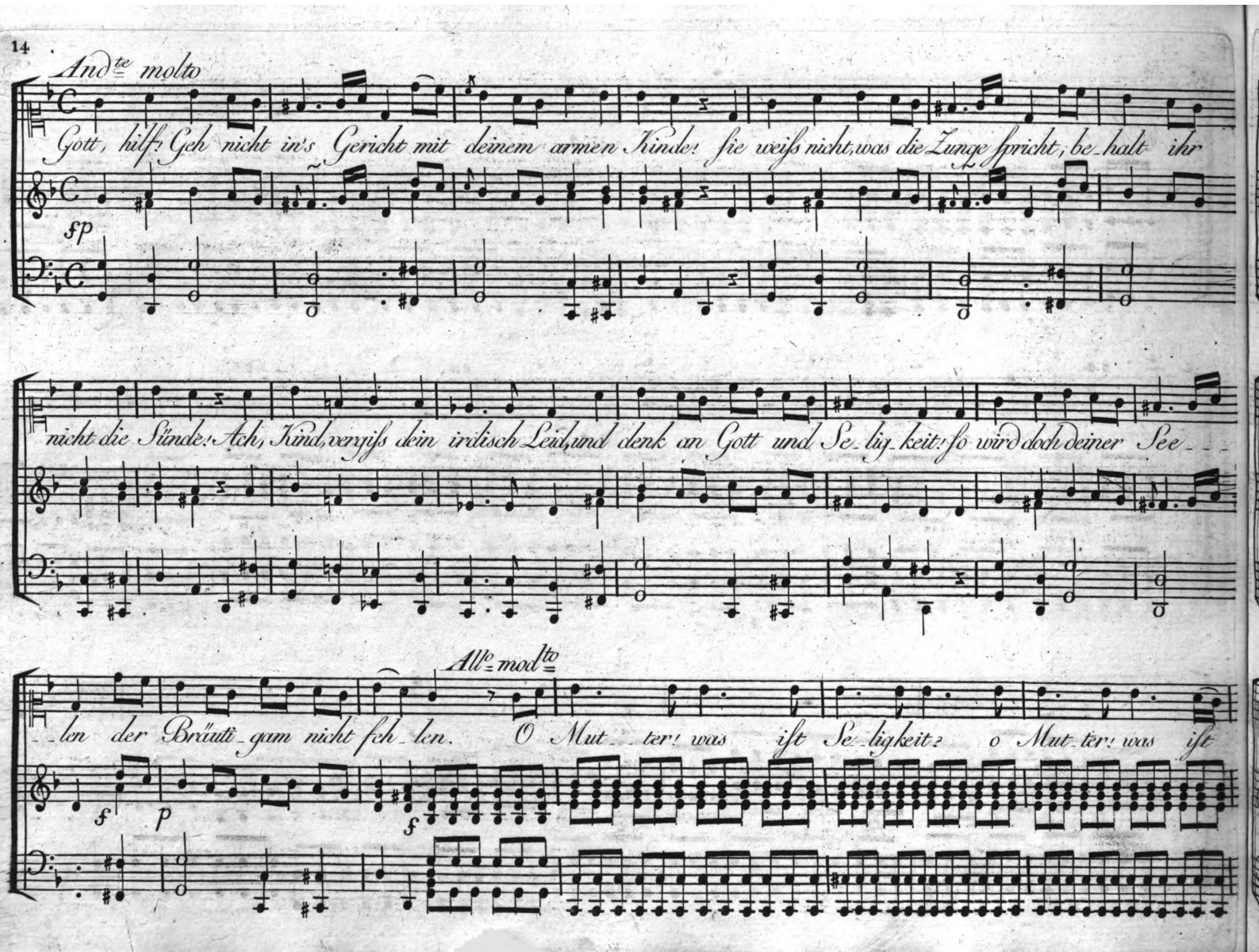

Hilf Gott, hilf! Sich uns gnädig an, Kind, bet ein Va-ter-unser! Was
Gott thut, das ist wohl gethan. Gott, Gott erbarmt sich un-ser! O! Mutter Mutter, eitler Wahn! Gott
Ores
hat an mir nicht wohl ge-than! was half, was half mein Be-ten? Nun ists - - nicht
rinf.

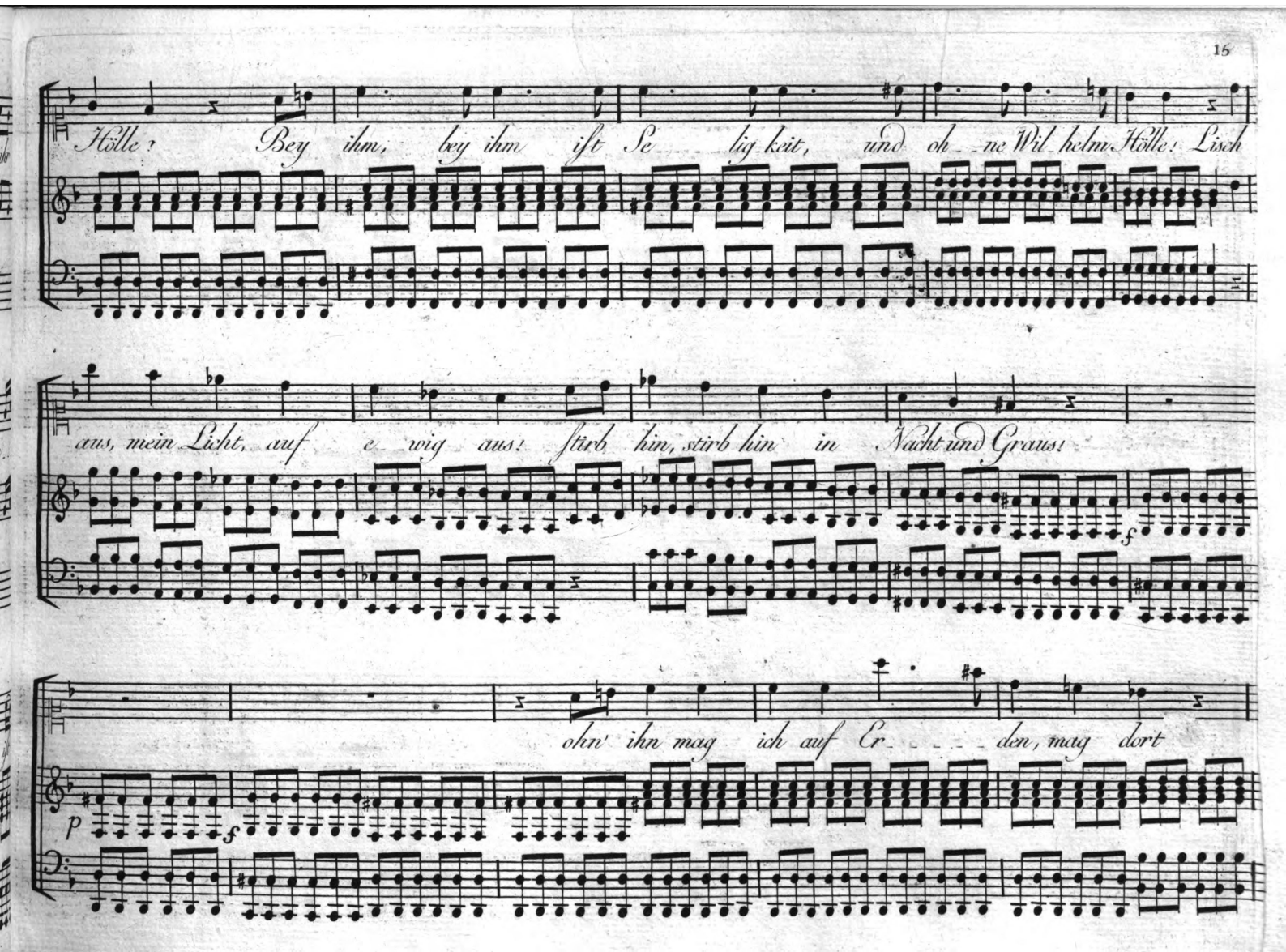

mehr von nöthen.
Hilf Gott, hilf!
Wer den Vater kennt, der weiss, er hilft den Kindern. Das hochgelobte Sakrament wird deinen Jammer lindern. O!
Mutter! Mutter! was mich brennt, Das lindert mir kein Sa kra ment! Kein Sakrament mag
Cres

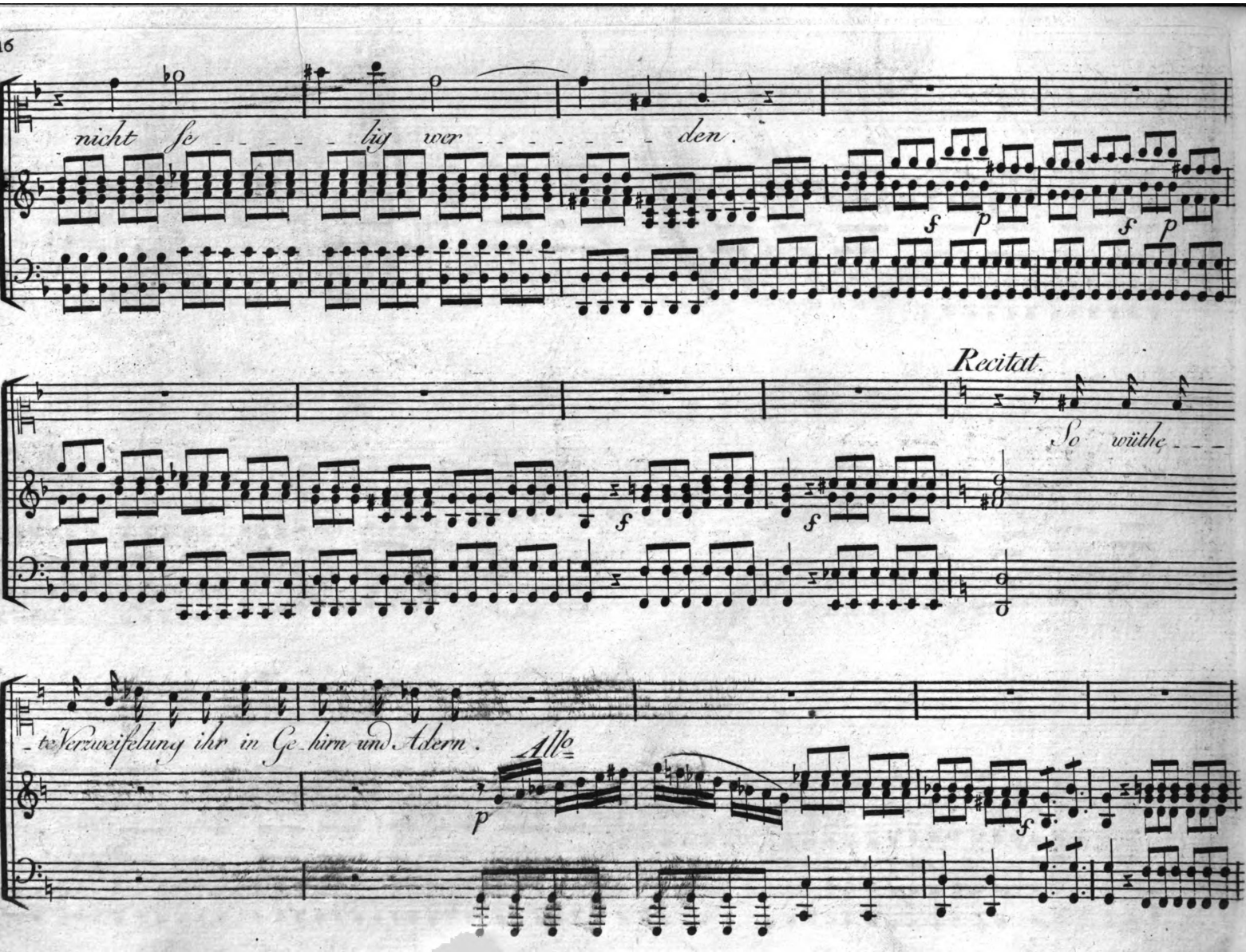

Leben den Tod ten wie der ge ben.
rinf.
rinf.
Andte
Hör, Kind! wie, wenn der falsche Mann, im fernen Unger lan de, sich
p
seines Glaubens ab gethan, zum neu en Ehe ban de? Lass schnell, Kind, sein Herz dahin! er hat es nim mer
f
p
f

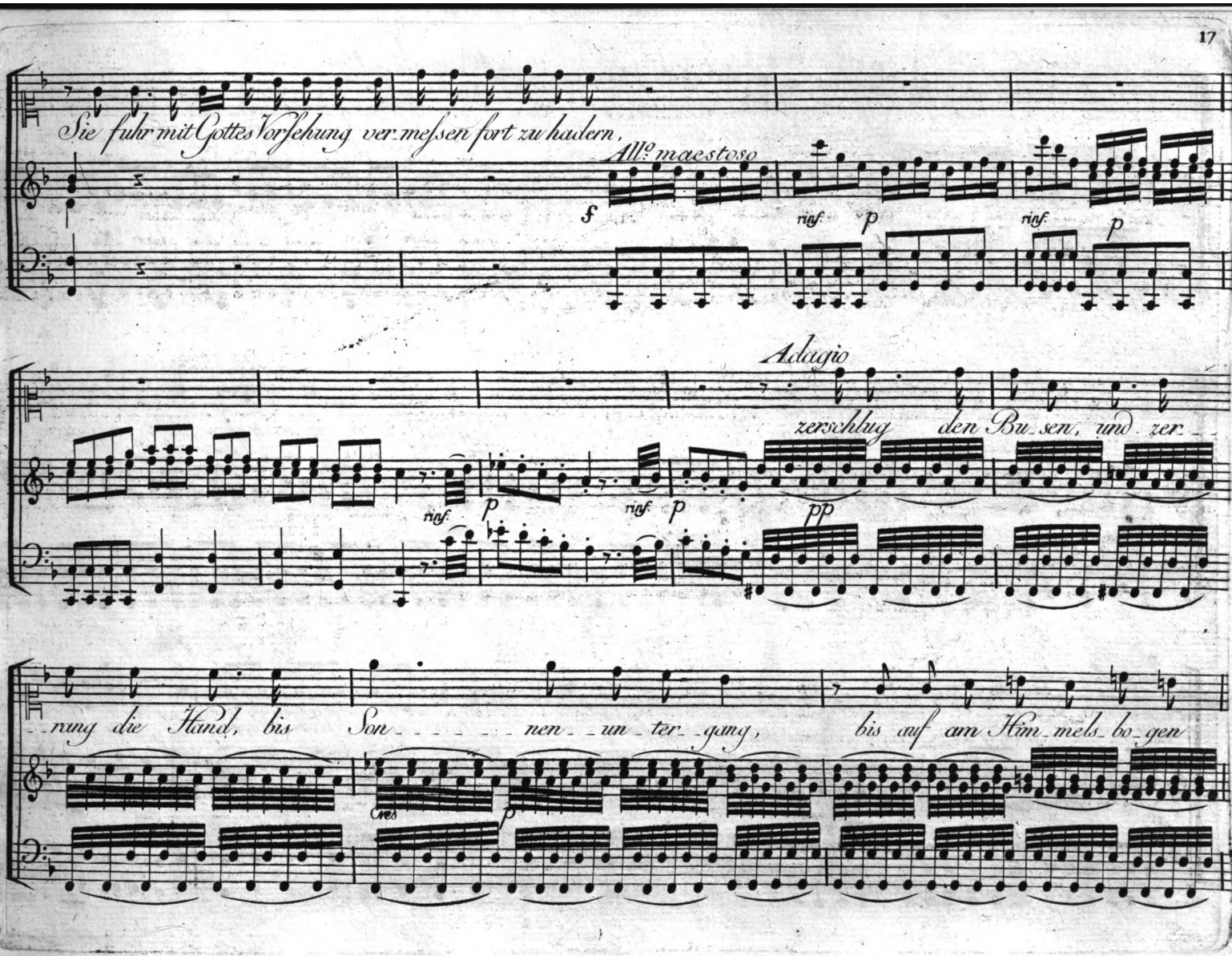

Allo mod^to
mehr Gewiñ! wañ Seel und Leib sich tren_nen, wird ihn sein Mei_ _neid bren_nen. O Mut_ _ter,
Mut_ter! Hin ist hin! ver_loh_ren ist ver_loh_ren! der Tod, der Tod ist mein Gewiñ! o
wär' ich nie ge_boh_ren! lisch aus, mein Licht, auf ewig aus! stirb hin, stirb hin in

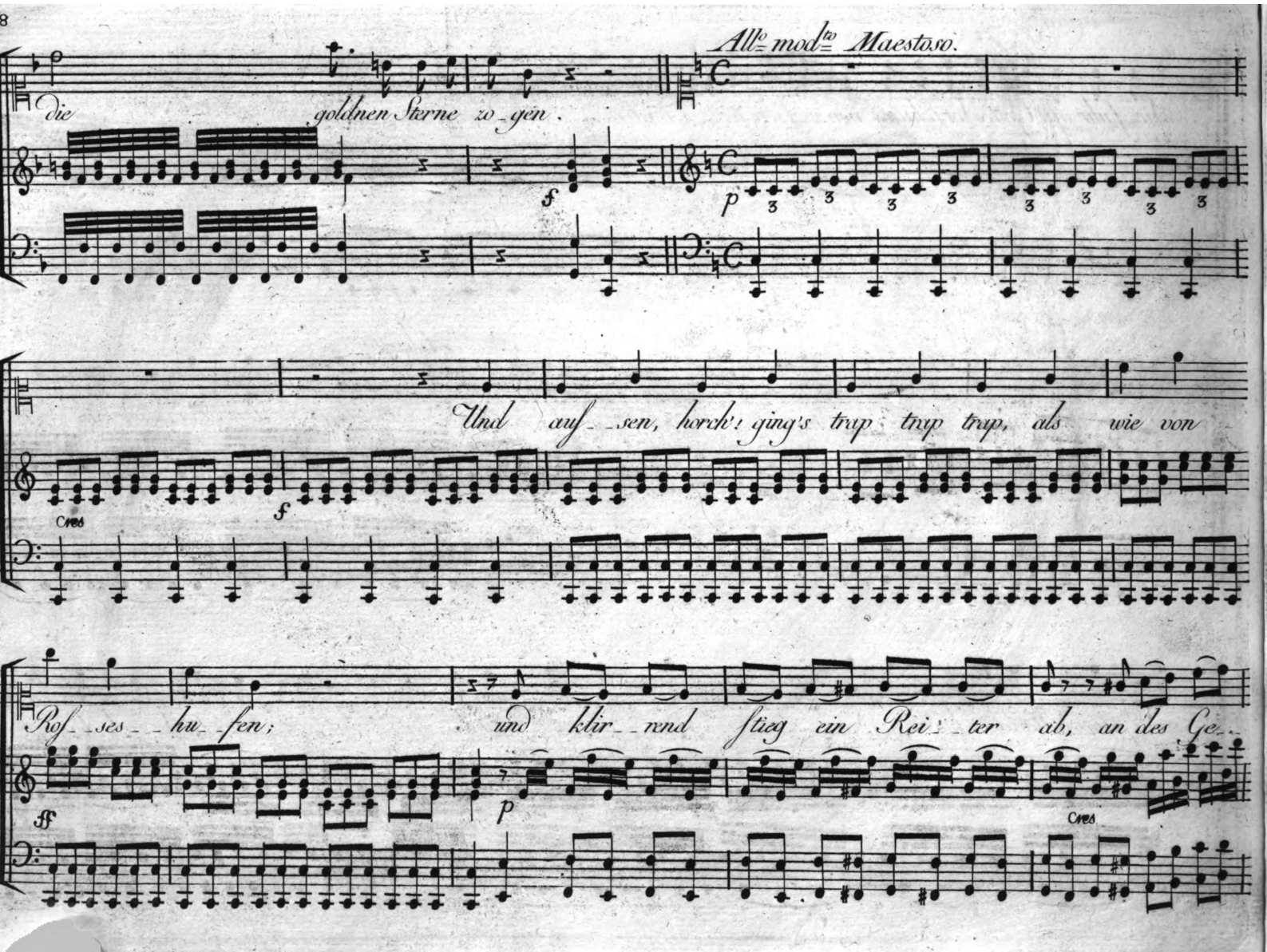

Nacht und Graus!
bey Gott ist kein Er-
bar-men. O weh, o weh mir Ar-men!
Hilf

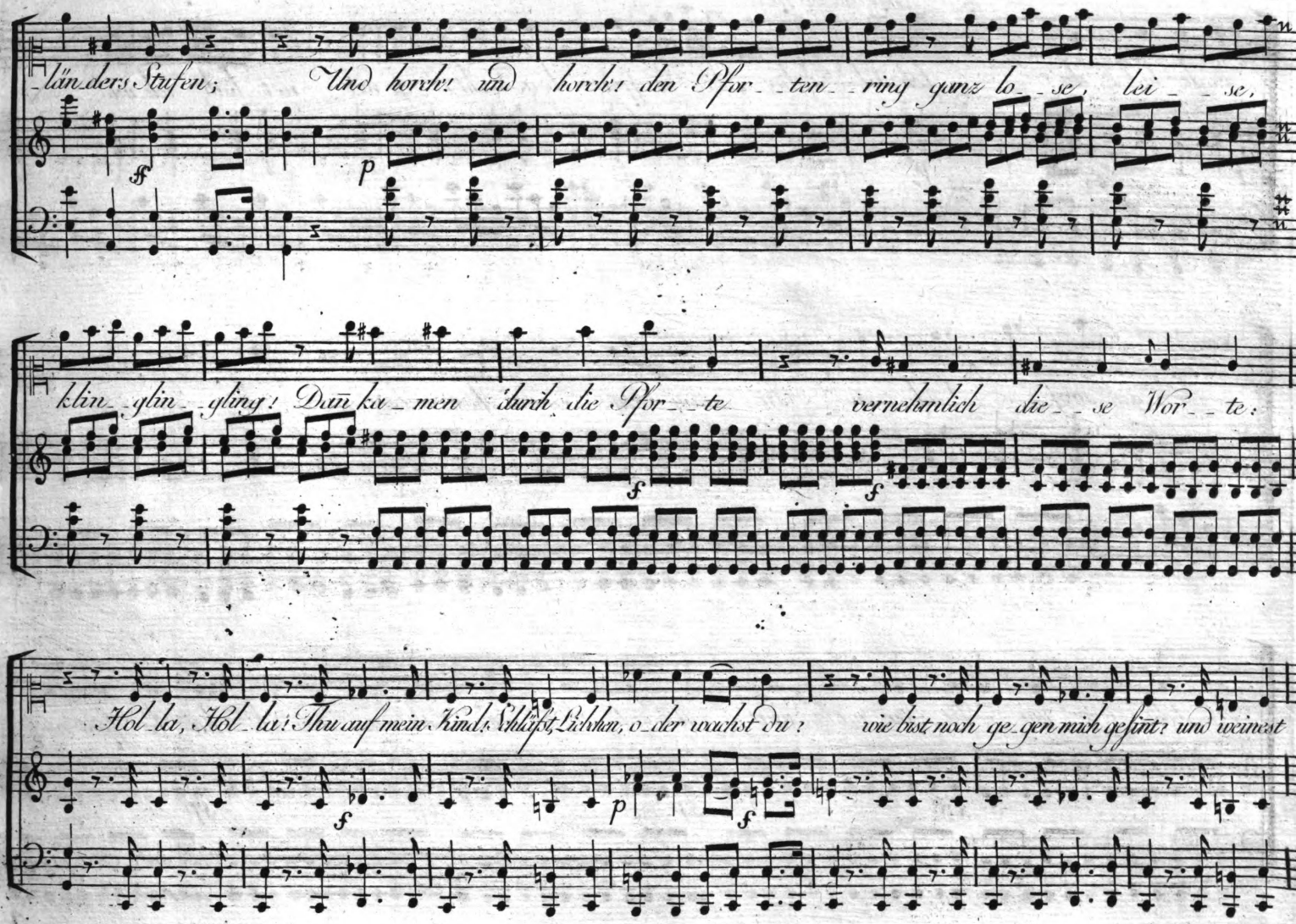

And^te molto
Gott, hilf! Geh nicht in's Gericht mit deinem armen Kinde! sie weiss nicht, was die Zunge spricht, be-halt ihr
sfp
nicht die Sünde! Ach, Kind, vergiss dein irdisch Leid, und denk an Gott und Se-lig-keit! so wird doch deiner See-
All^o mod^to
-len der Bräuti-gam nicht feh-len. O Mut-ter! was ist Se-ligkeit? o Mut-ter! was ist
f
p
f

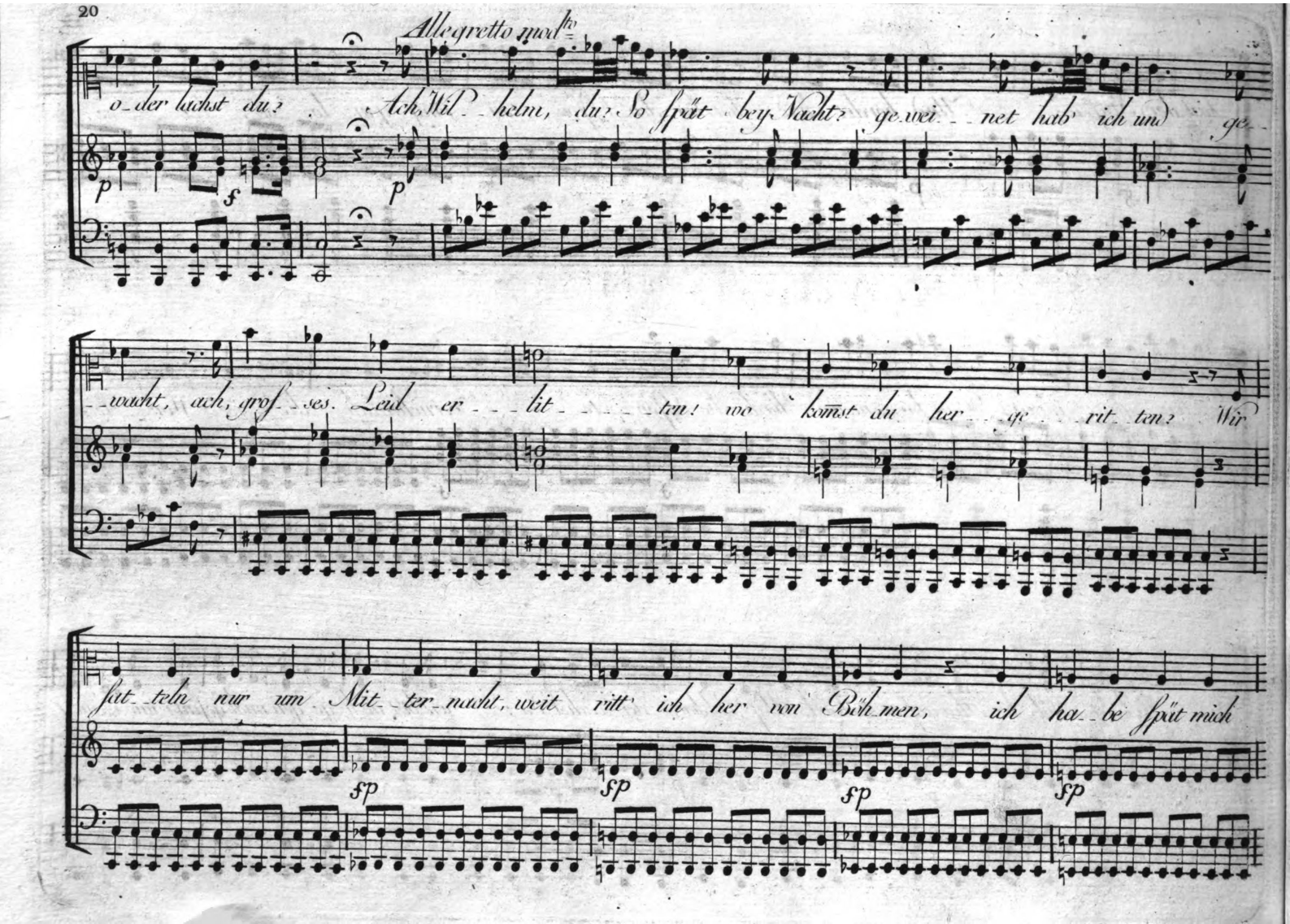

Hölle! Bey ihm, bey ihm ist Se_lig_keit, und oh_ne Wil_helm Hölle! Lisch
aus, mein Licht, auf e_wig aus! stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!
ohn' ihn mag ich auf Er_den, mag dort
P
f

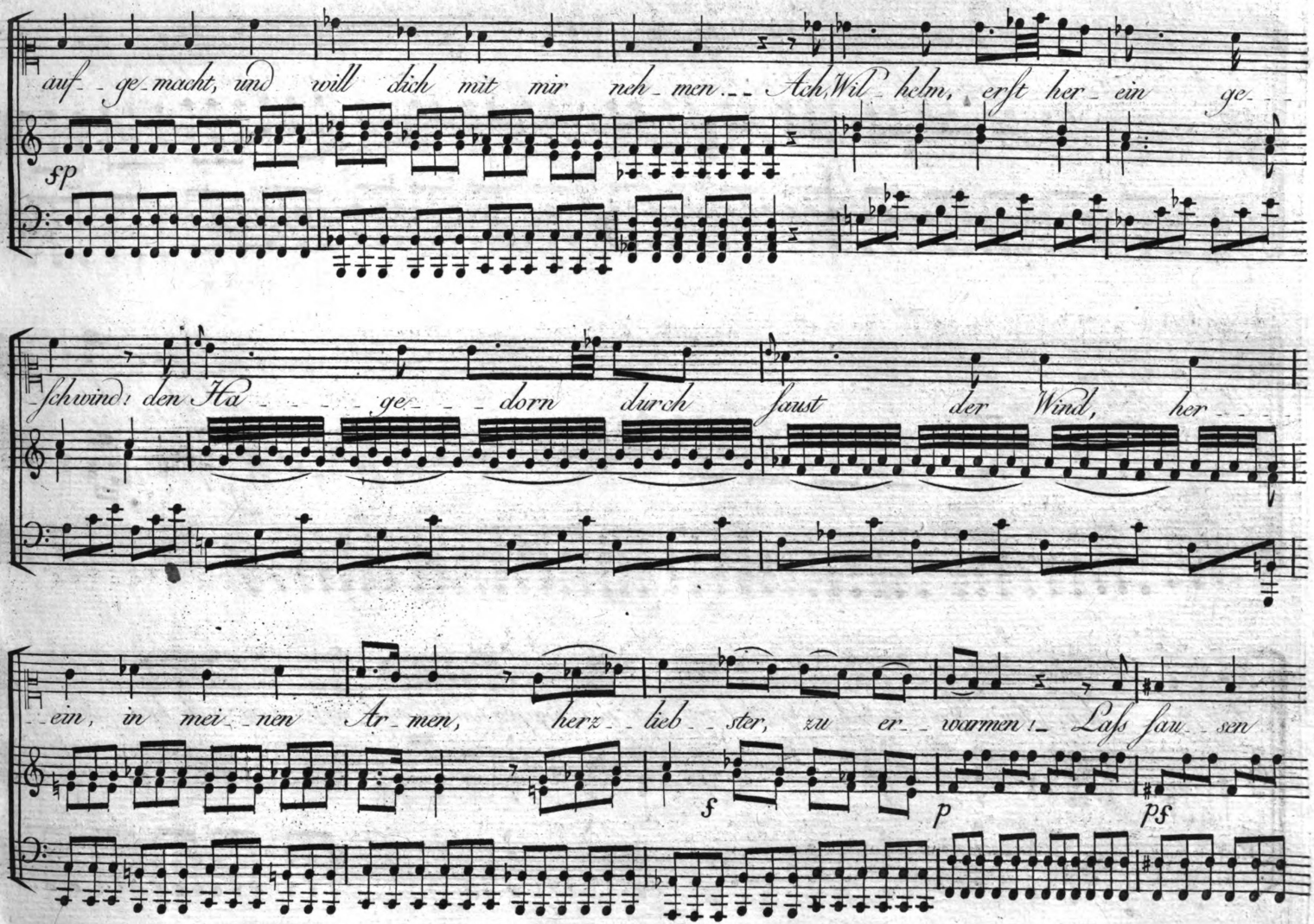

nicht se - - - lig wer - - - - - - den.
Recitat.
So wüthe - - -
- te Verzweifelung ihr in Ge - hirn und Adern.
Allo

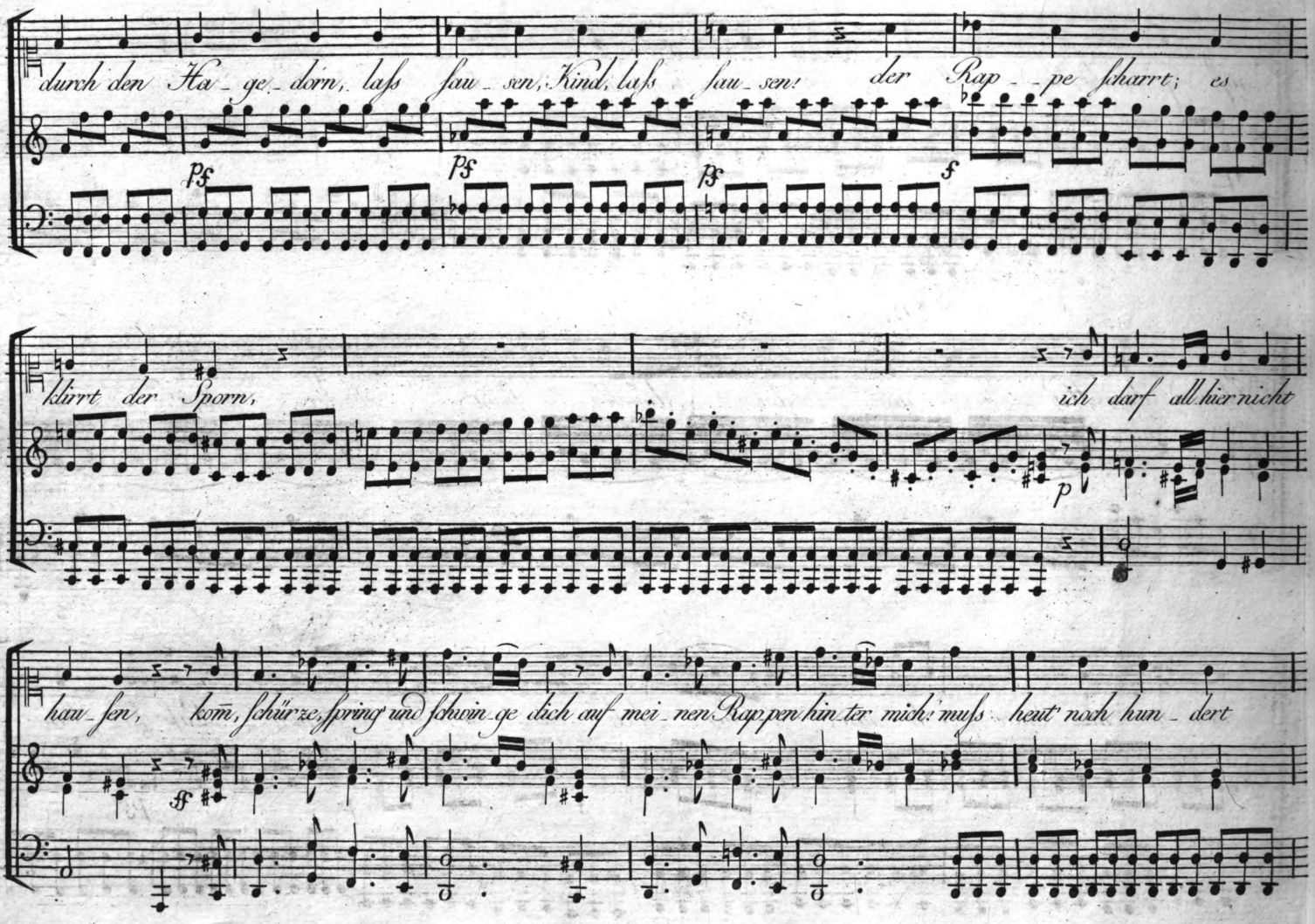

Sie fuhr mit Gottes Vorsehung ver-meſsen fort zu hadern,
All.o maestoso
f
rinf.
p
rinf.
p
Adagio
zerschlug den Bu-sen, und zer-
rinf.
p
rinf.
p
pp
-rung die Hand, bis Son-nen-un-ter-gang, bis auf am Him-mels-bo-gen
Ces
p

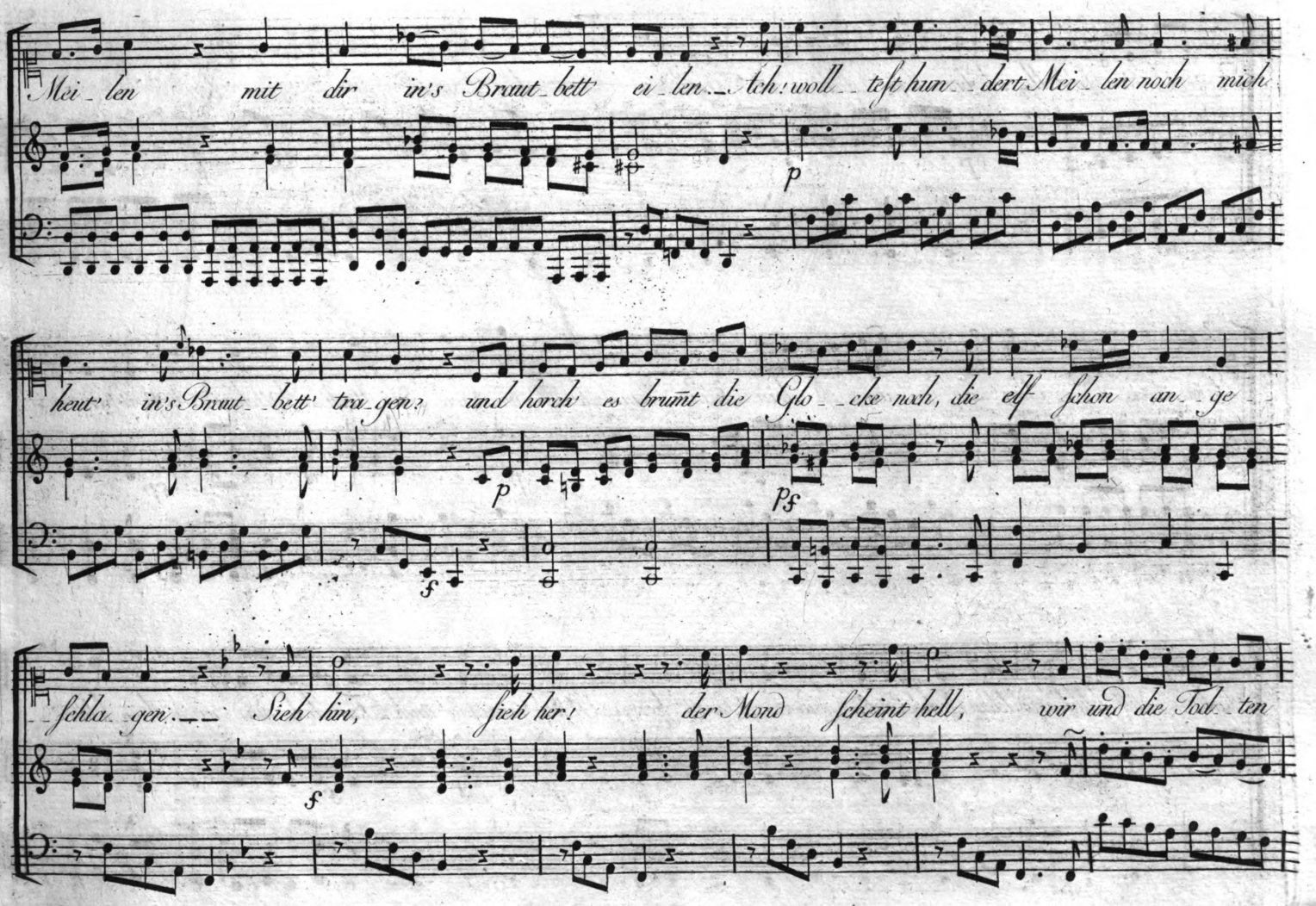

All^o mod^to Maestoso.
die goldnen Sterne zo_gen.
f
p
Und auf_sen, horch! ging's trap trap trap, als wie von
Cres
f
Ros_ses_hu_fen; und klir_rend stieg ein Rei_ter ab, an des Ge_
ff
p
Cres


länders Stufen; Und horche! und horche! den Pfor_ten_ring ganz lo_se, lei_se,
klin_gling_gling! Dann kam_men durch die Pfor_te vernehmlich die_se Wor_te:
Hol_la, Hol_la! Thu auf mein Kind! Schläfst Lärchen, oder wachst du? wie bist noch ge_gen mich gesinnt? und weinest


Allegretto quasi
o der lachst du? Ach, Wil helm, du? So spät bey Nacht? ge wei net hab' ich um ge
wacht, ach, gros ses Leid er lit ten! wo kömst du her ge rit ten? Wir
sat teln nur um Mit ter nacht, weit ritt ich her von Böh men, ich ha be spät mich
p
f
p
sfp
sfp
sfp
sfp


auf_ge_macht, und will dich mit mir neh_men__ Ach, Wil_helm, erst her_ein ge__
sp
_schwind! den Ha_____ge____dorn durch saust der Wind, her____
_ein, in mei_nen Ar_men, herz__lieb__ster, zu er__warmen! Laß sau_sen
f
p
pf


durch den Ha_ge_dorn, lass sau_sen, Kind, lass sau_sen! der Rap_pe scharrt; es
pf
pf
pf
f
klirrt der Sporn,
ich darf all hier nicht
p
hau_fen, kom, schürze, spring und schwin_ge dich auf mei_nen Rap_pen hin_ter mich; muss heut' noch hun_dert
ff


Mei_len mit dir in's Braut_bett' ei_len._Ach! woll_test hun_dert Mei_len noch mich
heut' in's Braut_bett' tra_gen? und horch' es brum̄t die Glo_cke noch, die elf schon an_ge_
_schla_gen._ Sieh hin, sieh her! der Mond scheint hell, wir und die Tod_ten

rei_ten schnell, ich brin_ge dich, zur Wet_te, noch heut' in's Hoch_zeit_bet_

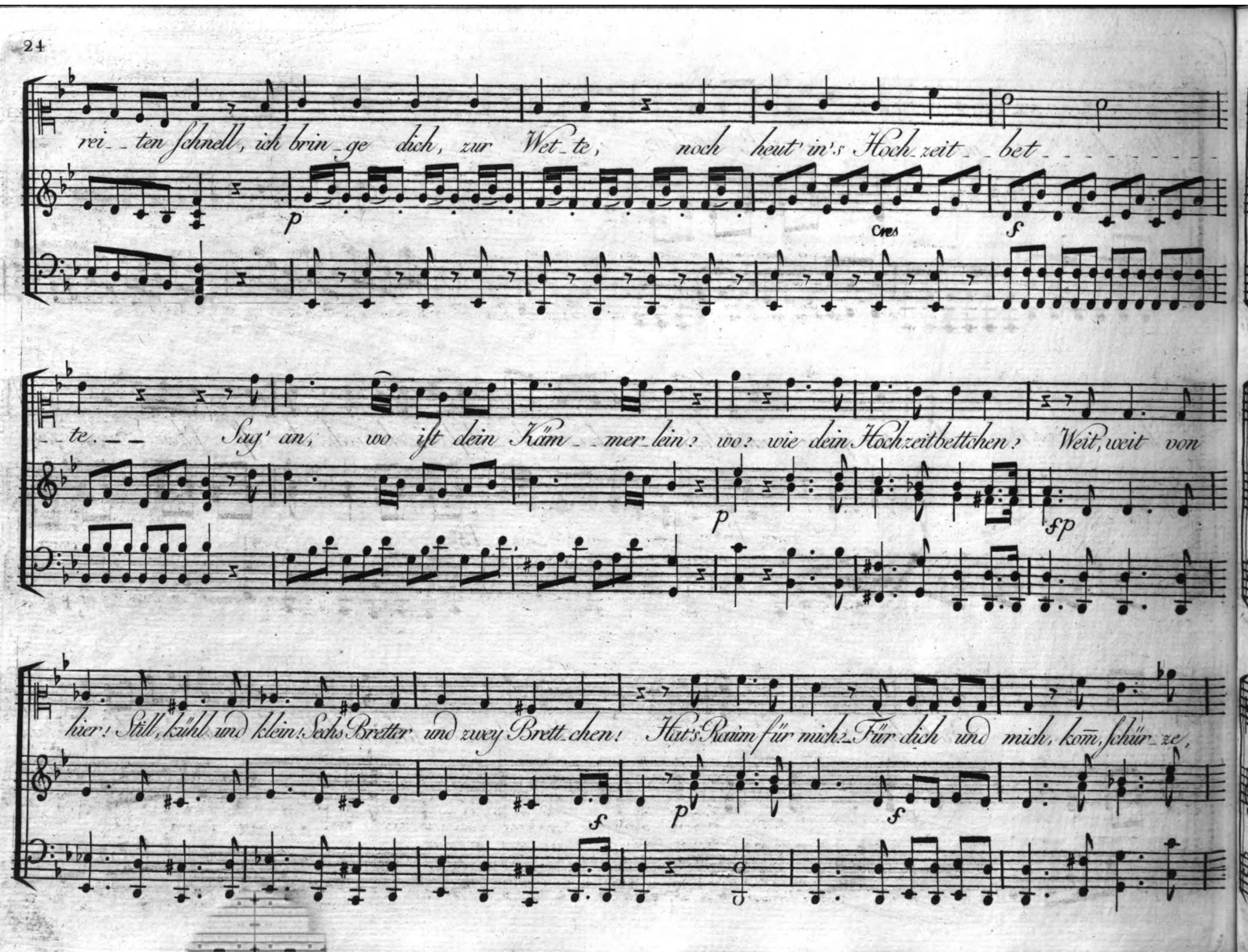
p Cres f

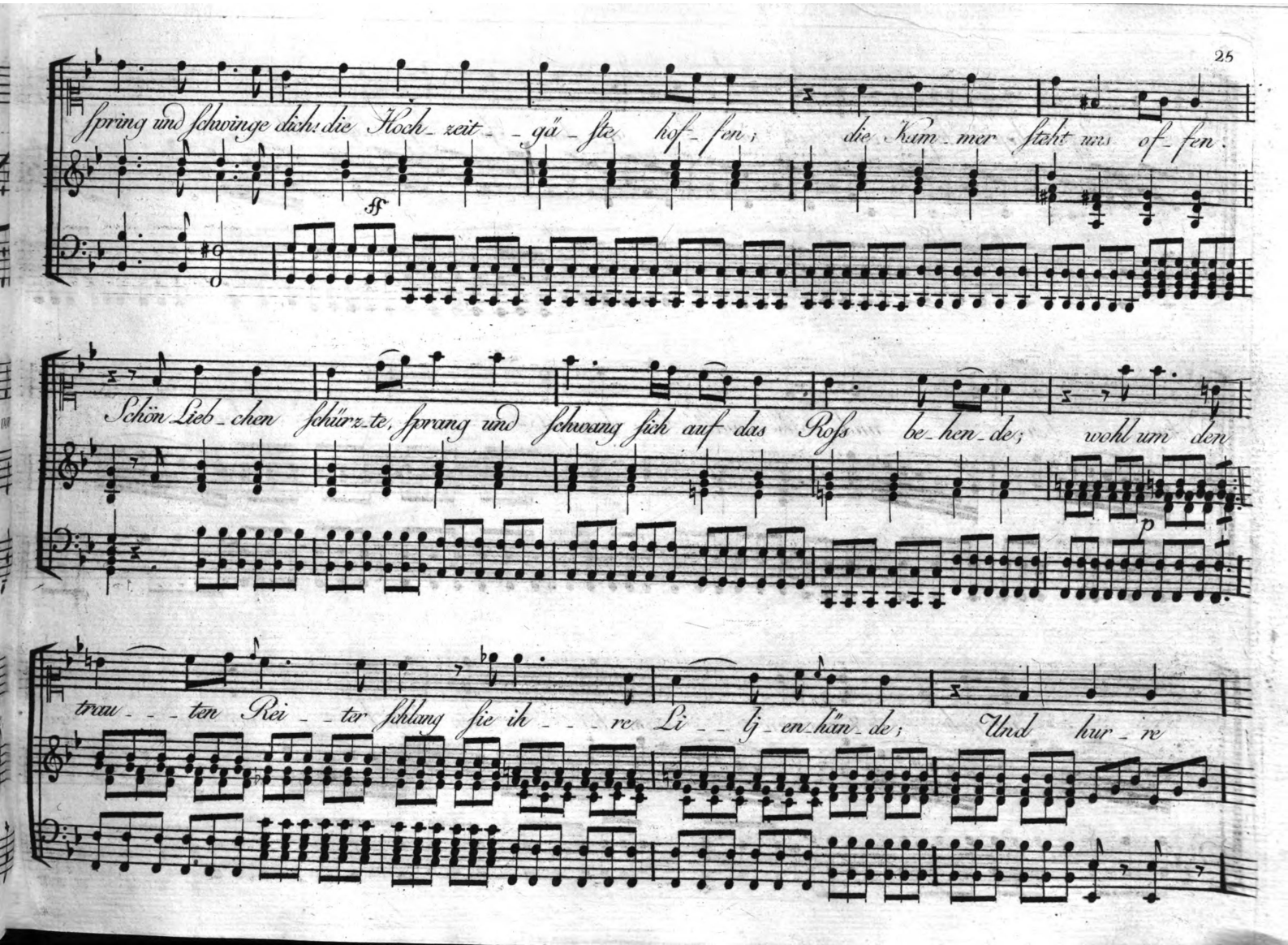
_te. _ _ Sag' an, wo ist dein Käm_mer_lein? wo? wie dein Hochzeitbettchen? Weit, weit von

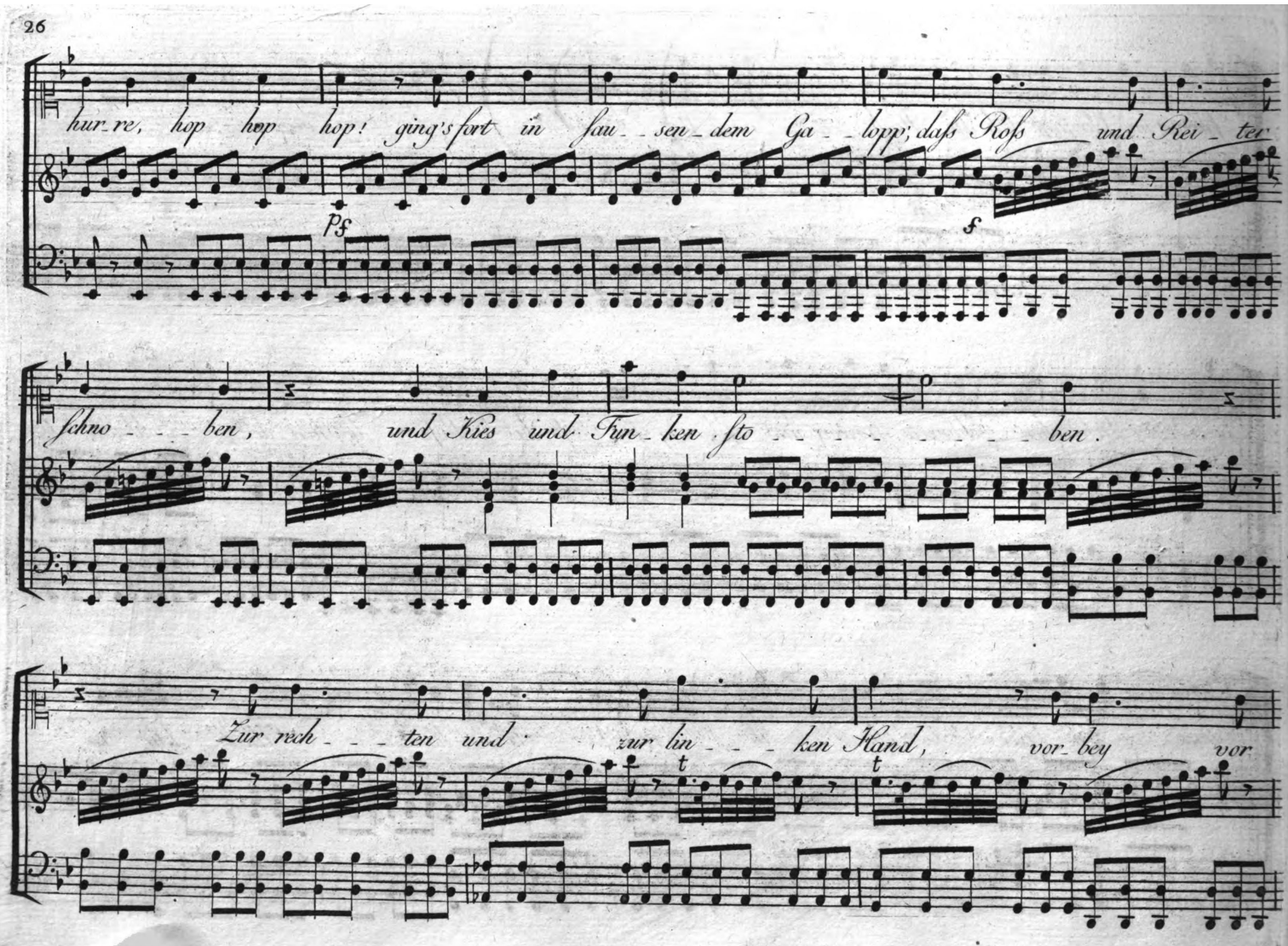
p fp

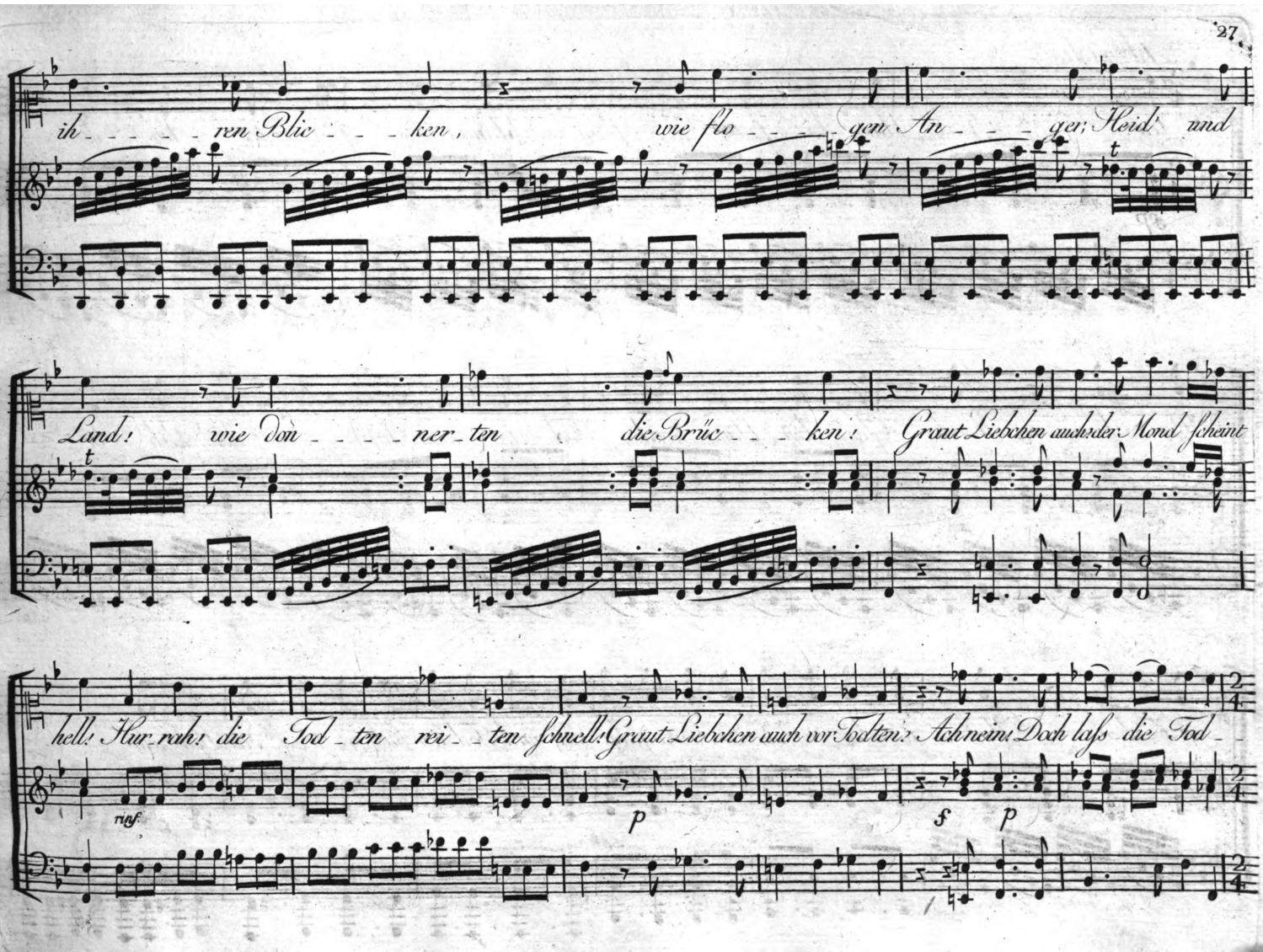
hier! Still, kühl und klein! Sechs Bretter und zwey Brett_chen! Hat's Raum für mich? Für dich und mich, kom̄, schür_ze,

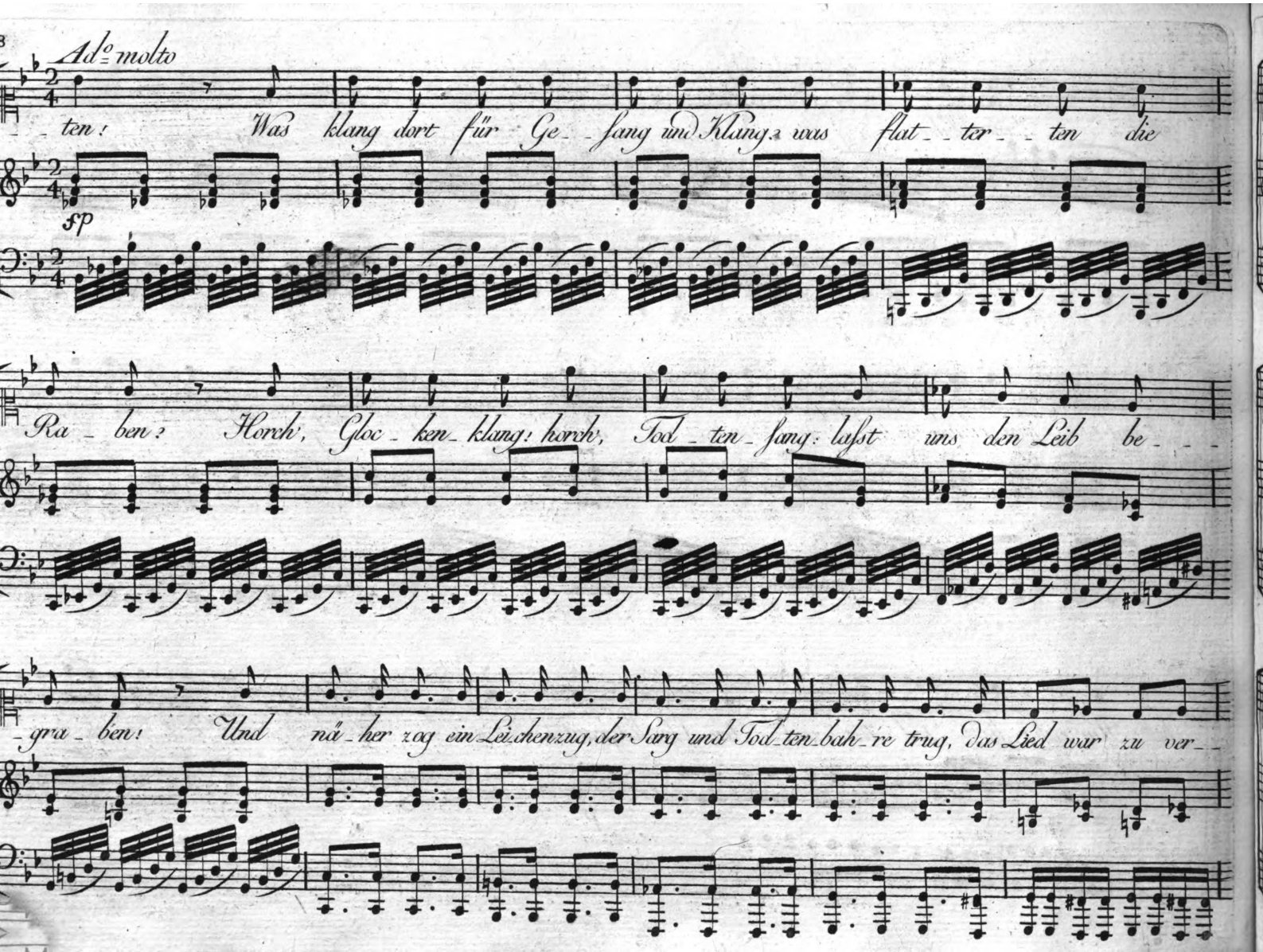
f p f

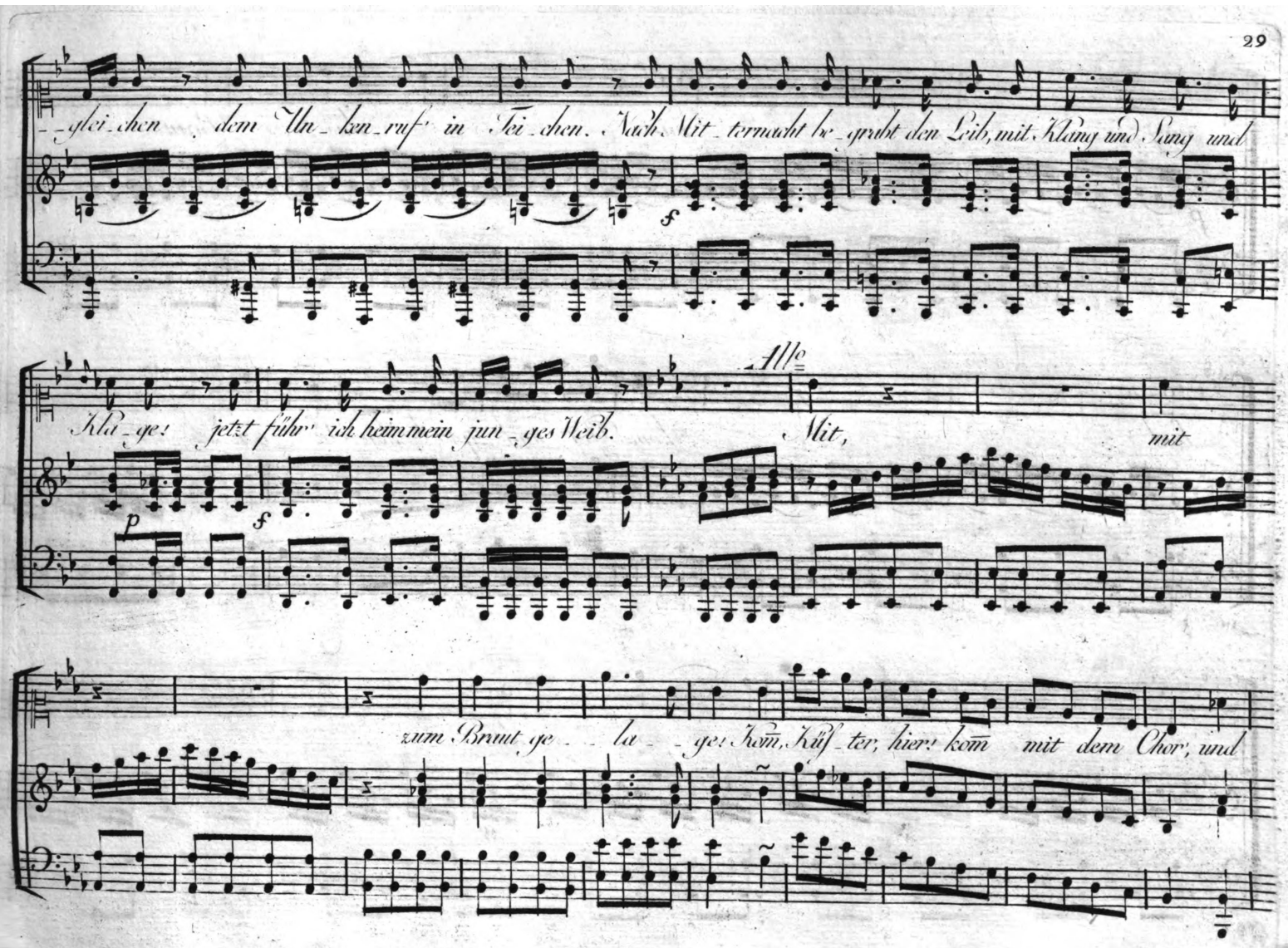


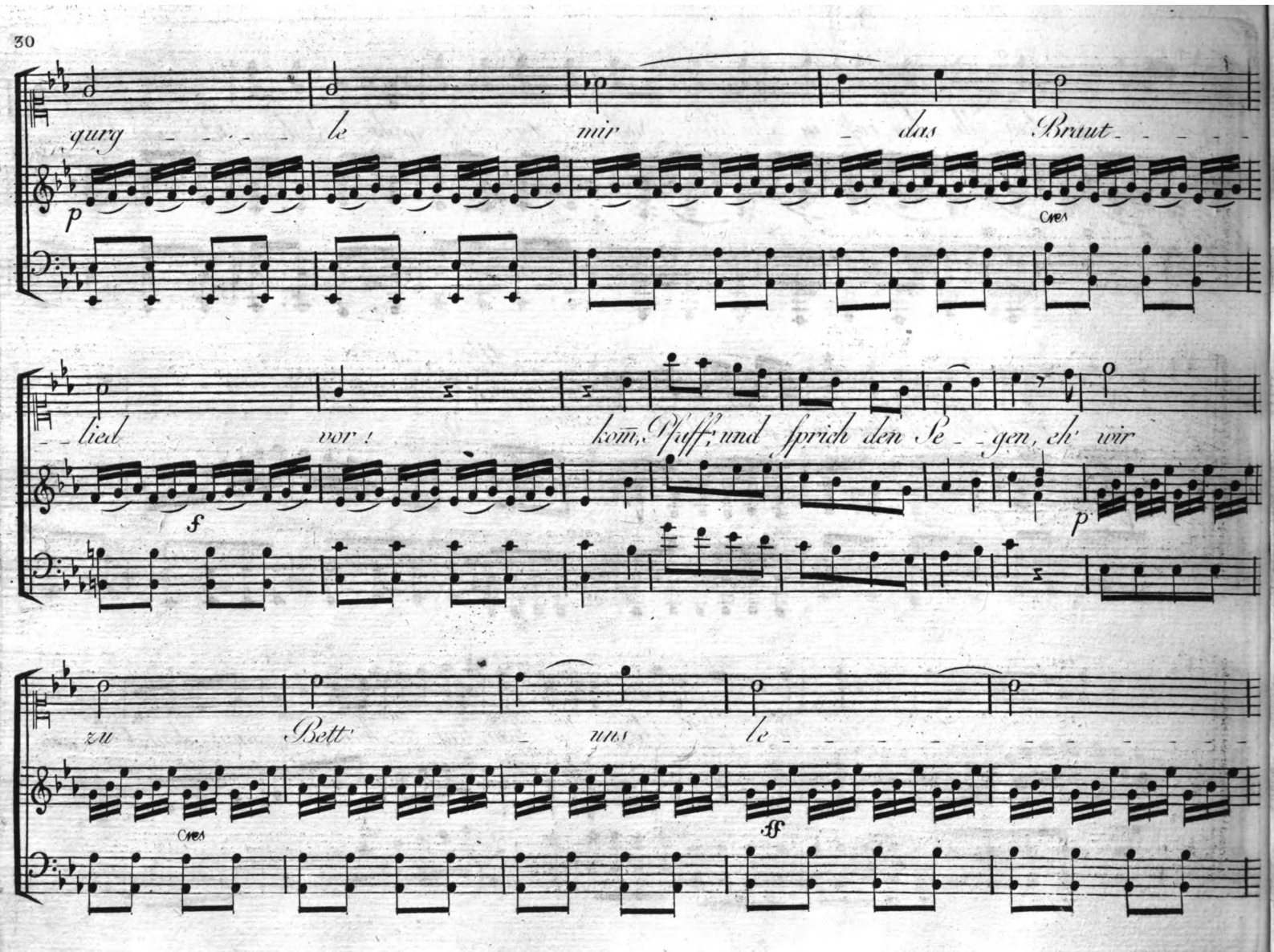

Spring und schwinge dich: die Hoch_zeit_gä_ste hof_fen; die Kum_mer steht uns of_fen.
ff
Schön Lieb_chen schürz_te, sprang und schwang sich auf das Ross be_hen_de; wohl um den
p
trau_ten Rei_ter schlang sie ih_re Li_lj_en_hän_de; Und hur_re

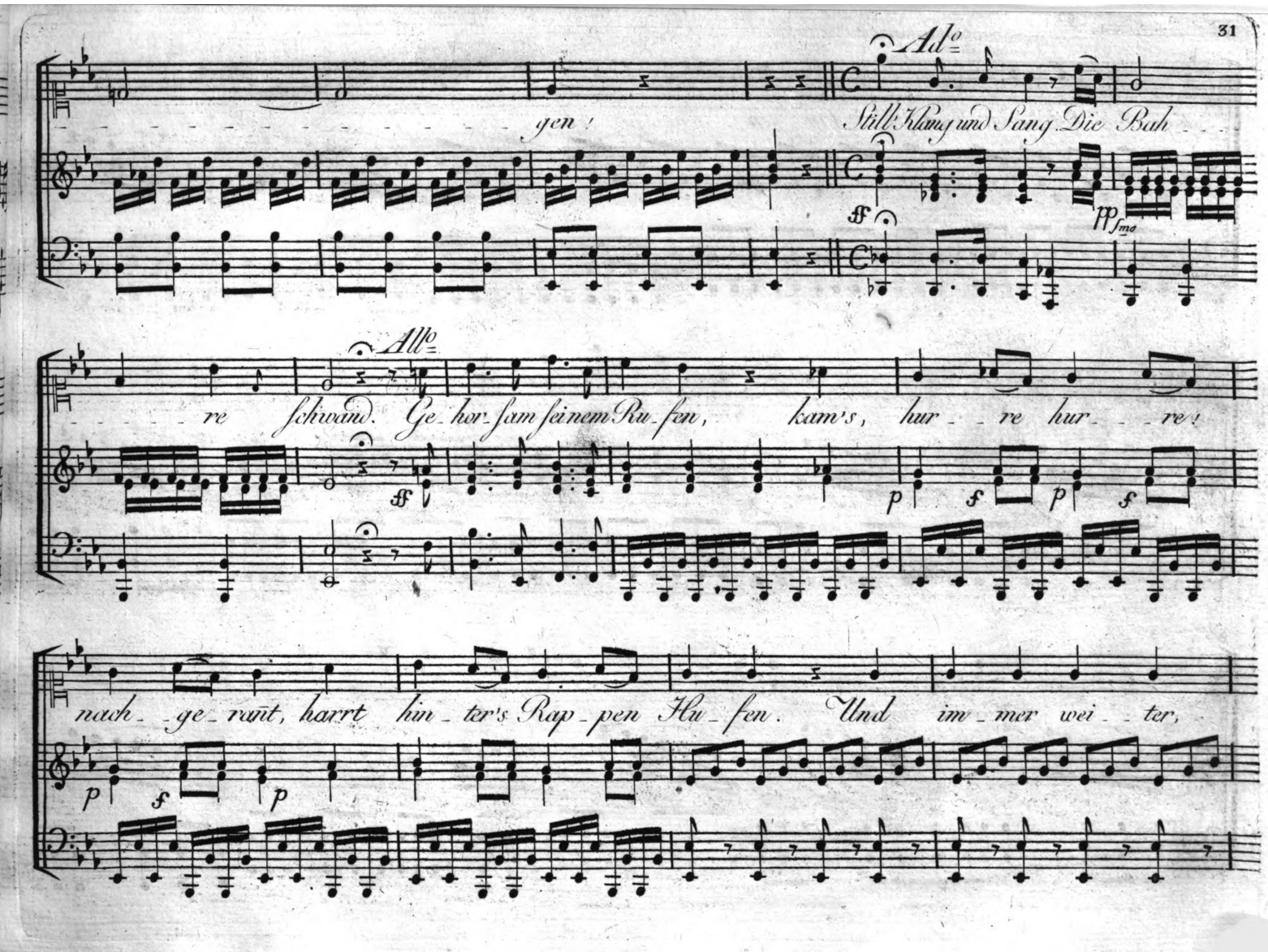

hur_re, hop hop hop! ging's fort in fau_sen_dem Ga_lopp; daſs Roſs und Rei_ter
pſ
ſ
ſchno_ben, und Kies und Fun_ken ſto_ben.
Zur rech_ten und zur lin_ken Hand, vor_bey vor
t
t

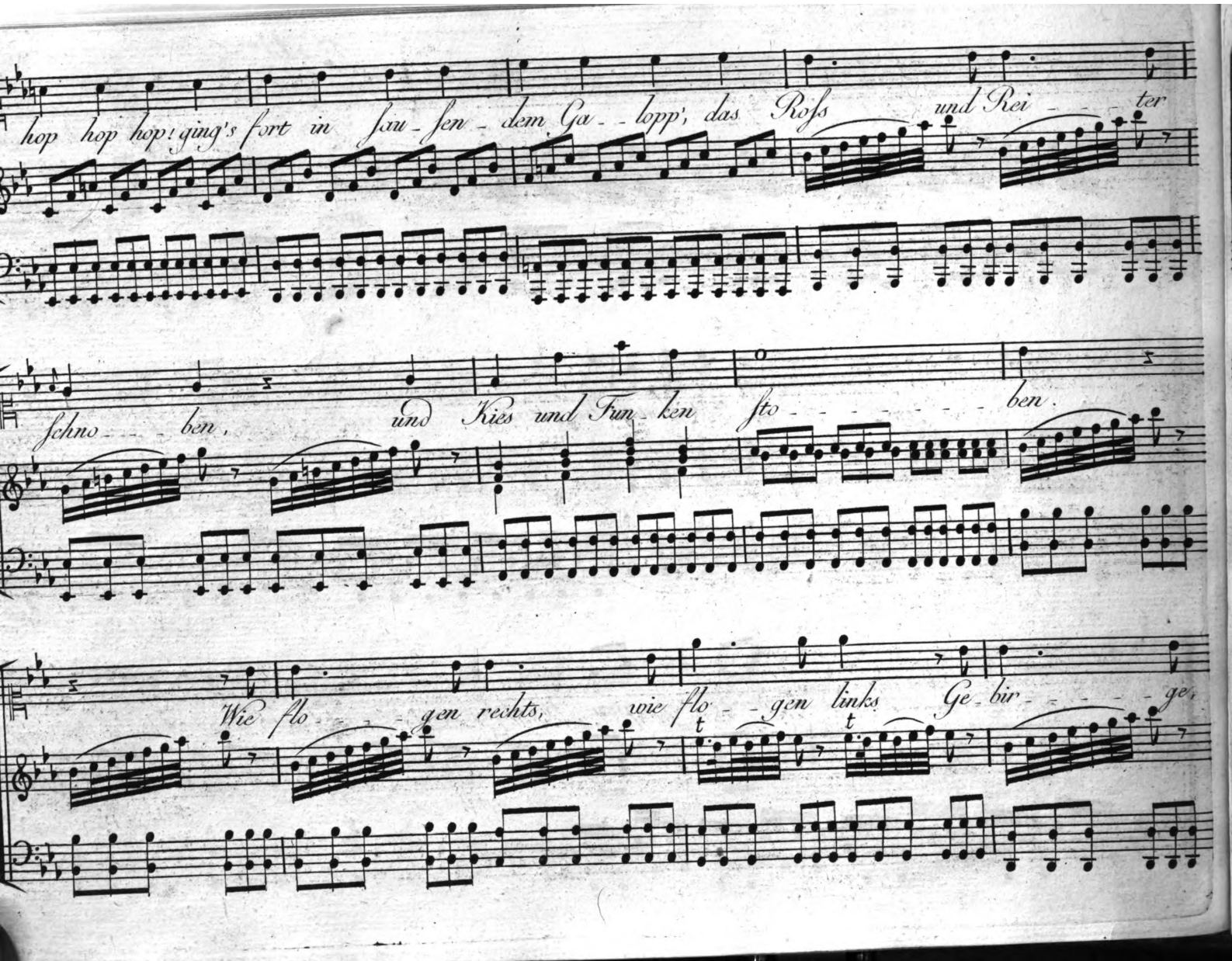

ih - - - - ren Blic - - - ken, wie flo - - - - gen An - - - ger; Heid und
Land! wie dön - - - - ner - ten die Brüc - - - ken! Graut Liebchen auch der Mond scheint
hell! Hur - rah! die Tod - ten rei - - ten schnell! Graut Liebchen auch vor Todten? Ach nein! Doch lass die Tod -
t
t
rinf.
p
f
p

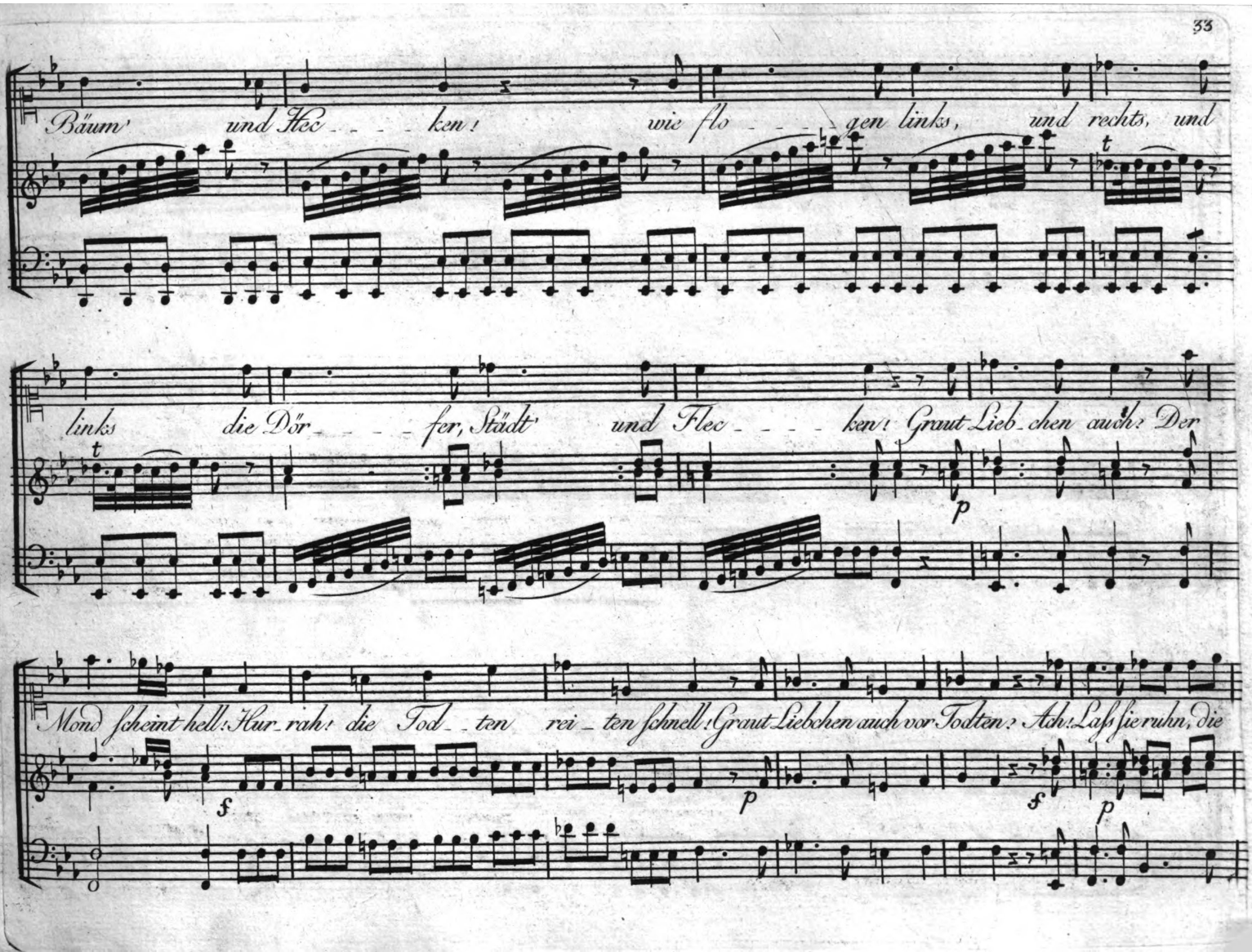

Ad^o molto
ten! Was klang dort für Ge_ _sang und Klang, was flat_ _ter_ _ten die
sp
Ra_ben? Horch', Gloc_ken_klang! horch, Tod_ten_sang: laßt uns den Leib be_ _ _
_gra_ben! Und nä_her zog ein Lei_chenzug, der Sarg und Tod_ten_bah_re trug, das Lied war zu ver_ _

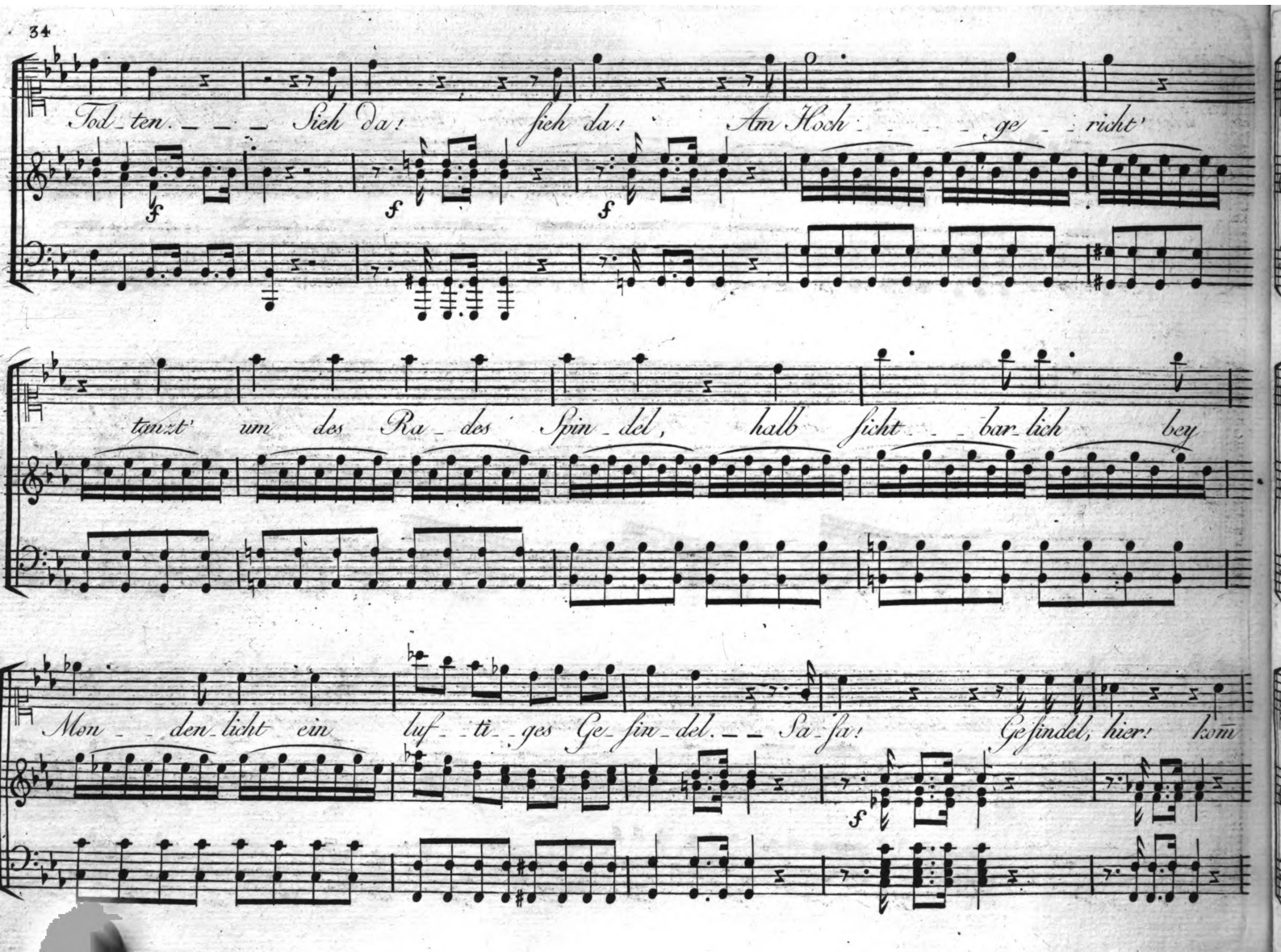

-glei-chen dem Un-ken-ruf in Tei-chen. Nach Mit-ternacht be-grabt den Leib, mit Klang und Sang und
Kla-ge! jetzt führ' ich heim mein jun-ges Weib.
Allo
Mit, mit
zum Braut ge-la-ge! Kom̄, Küs-ter, hier! kom̄ mit dem Chor, und

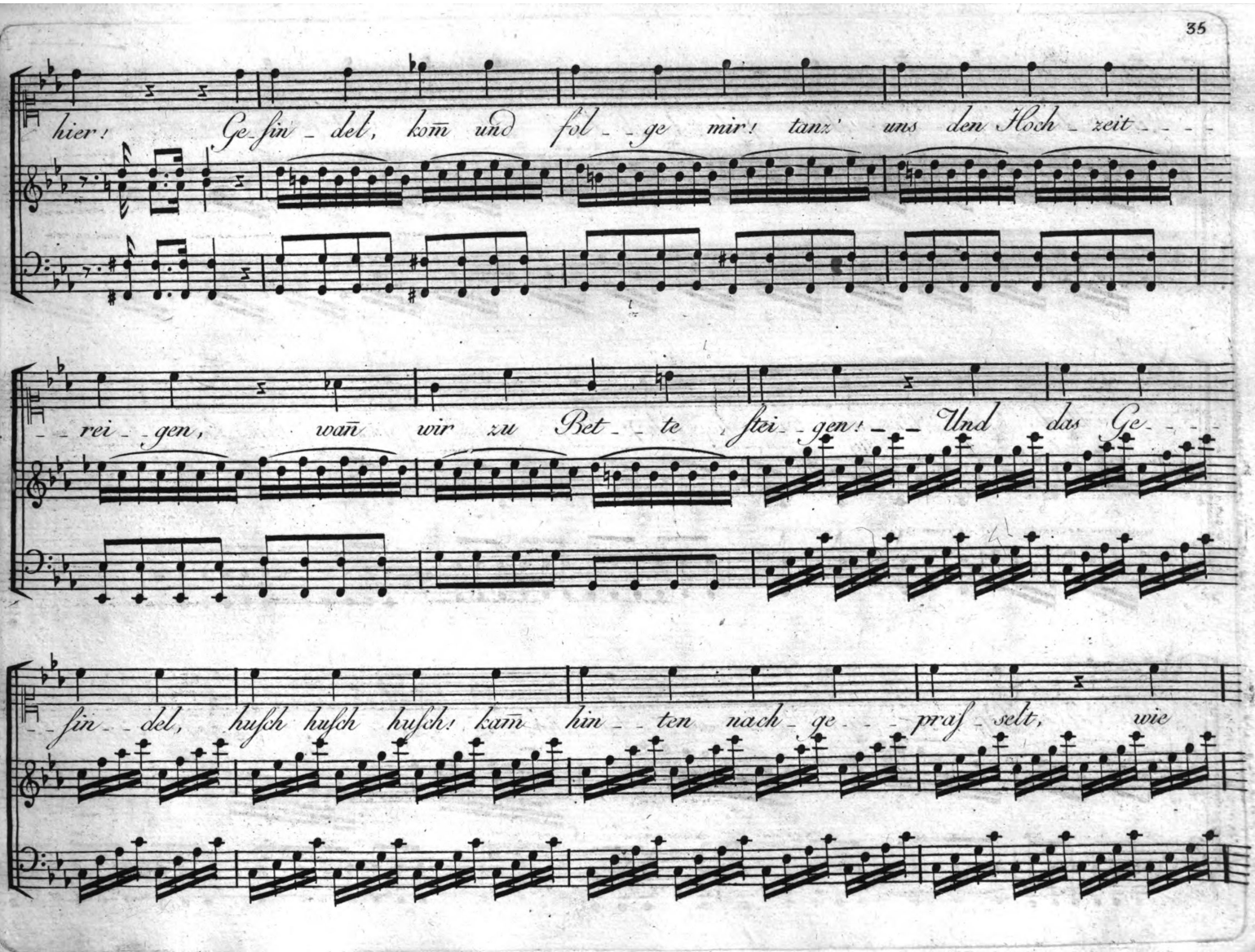

qurg le mir das Braut
p
Ores
lied vor! kom, Pfaff, und sprich den Se gen, eh wir
f
p
zu Bett uns le
Ores
ff

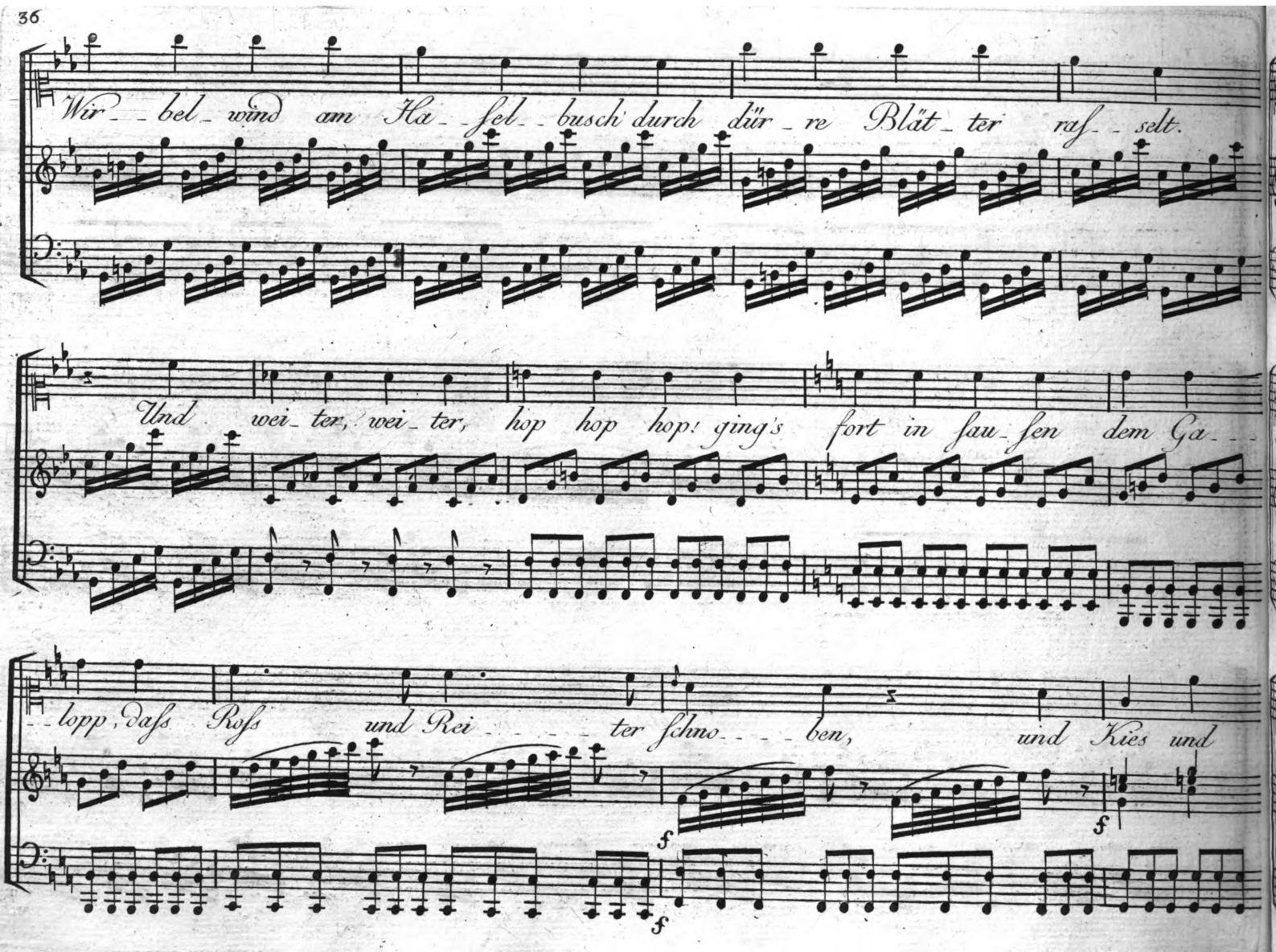

Ad°
gen!
Still Klang und Sang. Die Bah
ff
pp smo
All°
re schwand. Ge_hor_sam sei nem Ru_fen, kam's, hur_re hur_re!
ff
p
f
p
f
nach_ge_rant, harrt hin_ter's Rap_pen Hu_fen. Und im_mer wei_ter,
p
f
p

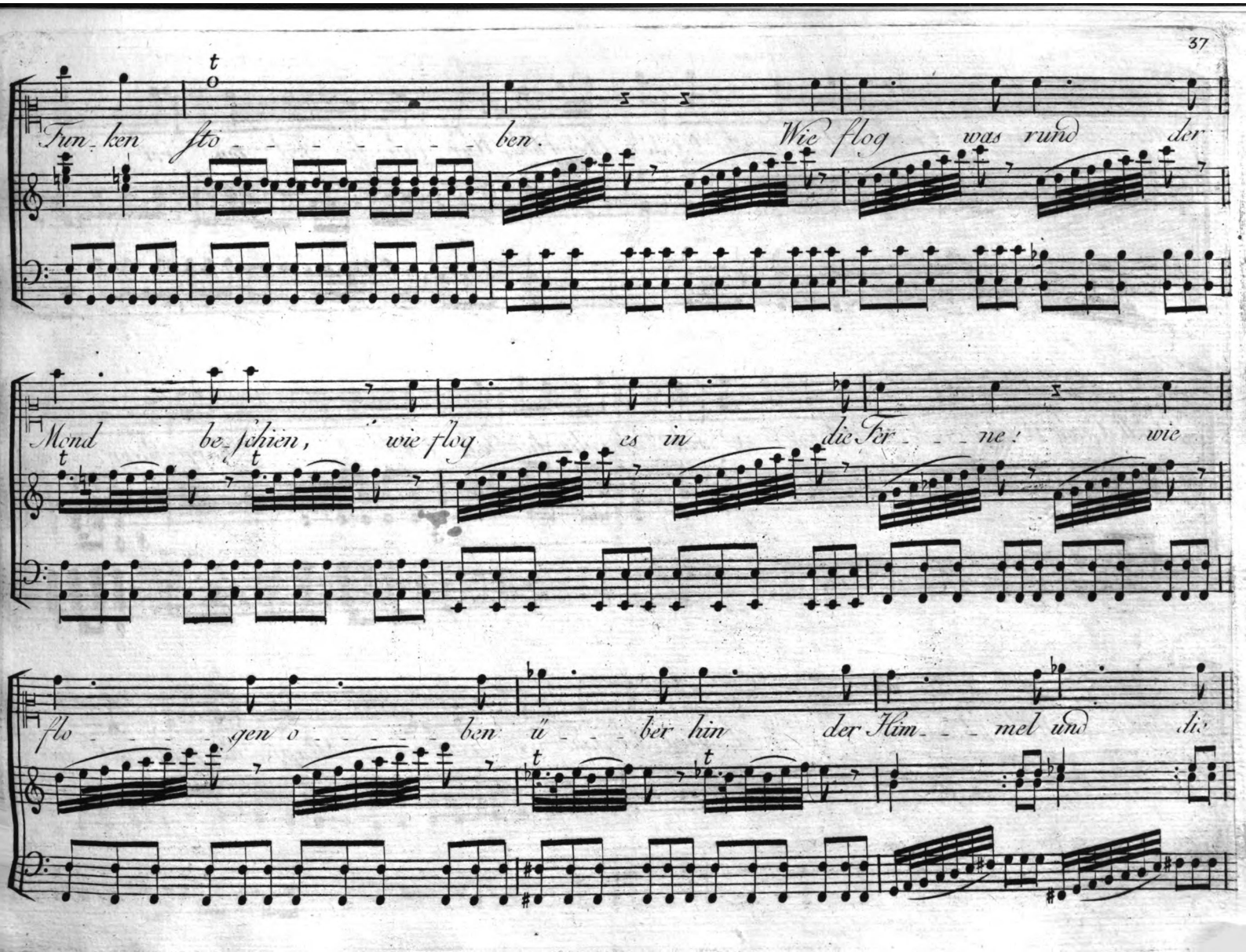

hop hop hop! ging's fort in sau-sen-dem Ga--lopp', das Rofs und Rei---ter
fehno---ben, und Kies und Fun-ken fto-------ben.
Wie flo---gen rechts, wie flo--gen links Ge-bir----ge,

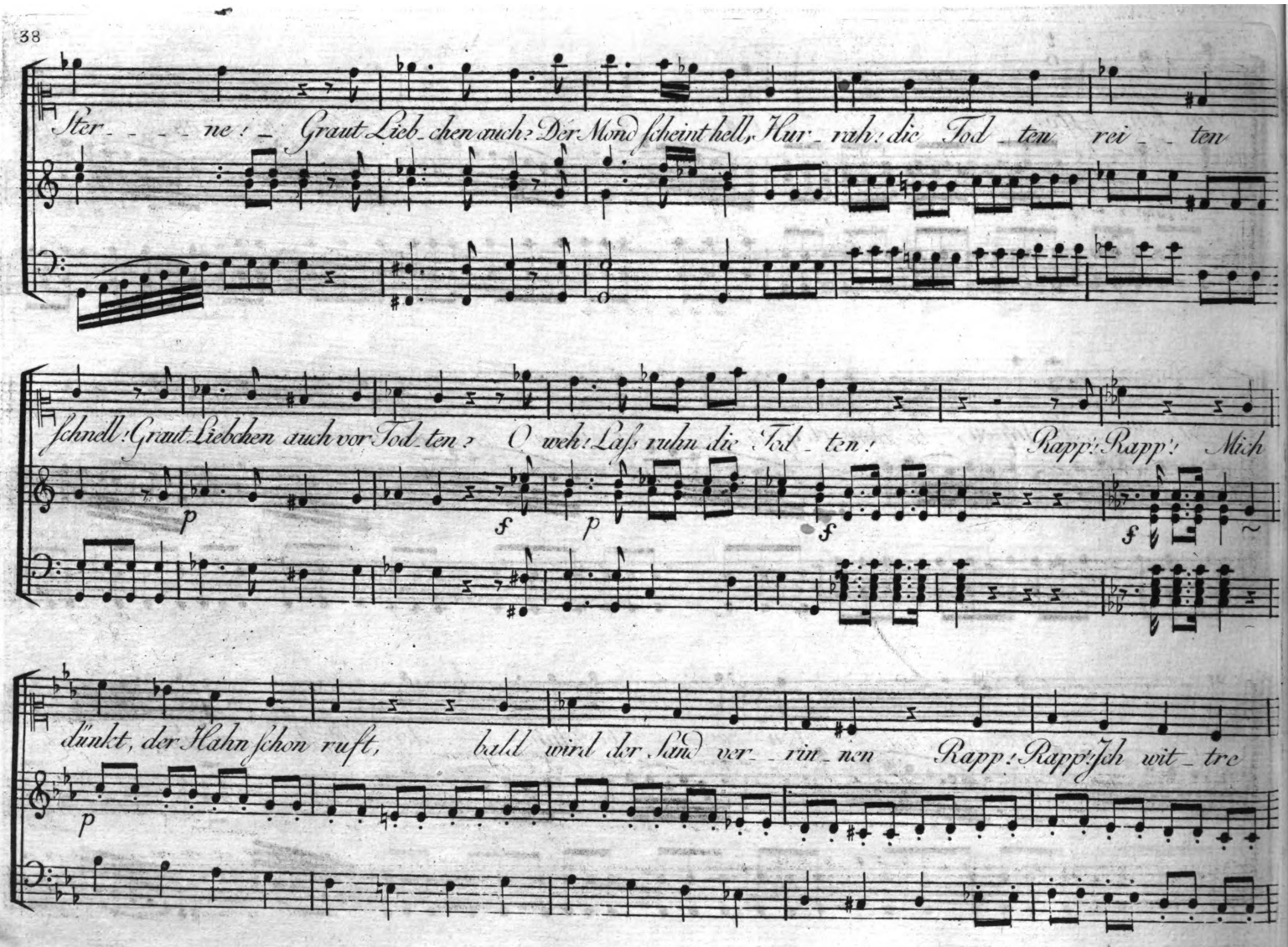

Bäum' und Flec - - - ken! wie flo - - - gen links, und rechts, und
links die Dör - - - fer, Städt' und Flec - - - ken! Graut Lieb-chen auch? Der
Mond scheint hell! Hur-rah! die Tod-ten rei-ten schnell! Graut Liebchen auch vor Todten? Ach! Laß sie ruhn, die

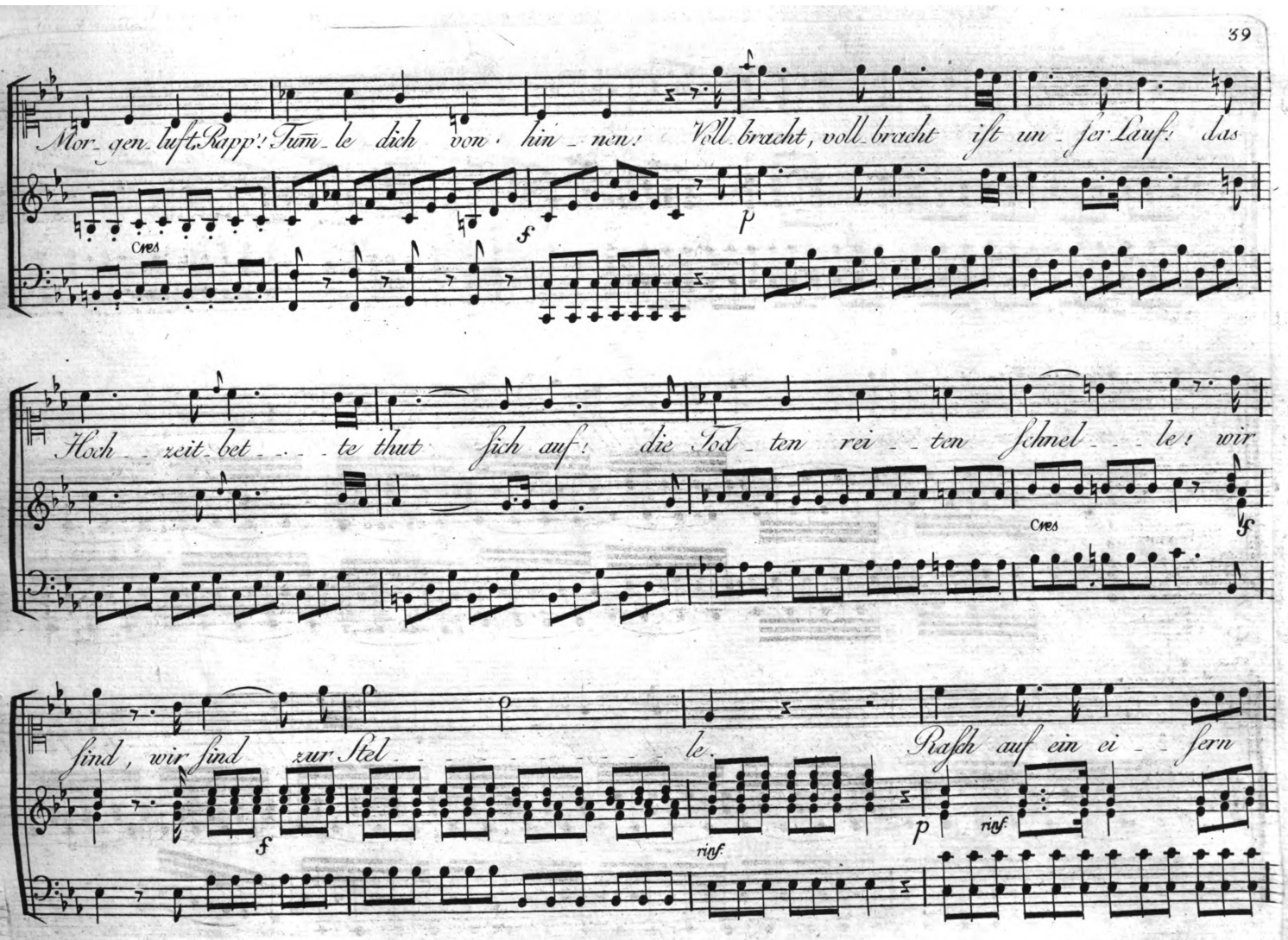

Tod_ten. _ _ _ Sieh da! sieh da! Am Hoch_ _ _ _ ge_ richt'
tanzt' um des Ra_des Spin_del, halb sicht_ _ bar lich bey
Mon_ den licht ein luf_ ti_ges Ge_sin_del. _ _ Sa_sa! Gesindel, hier! kom

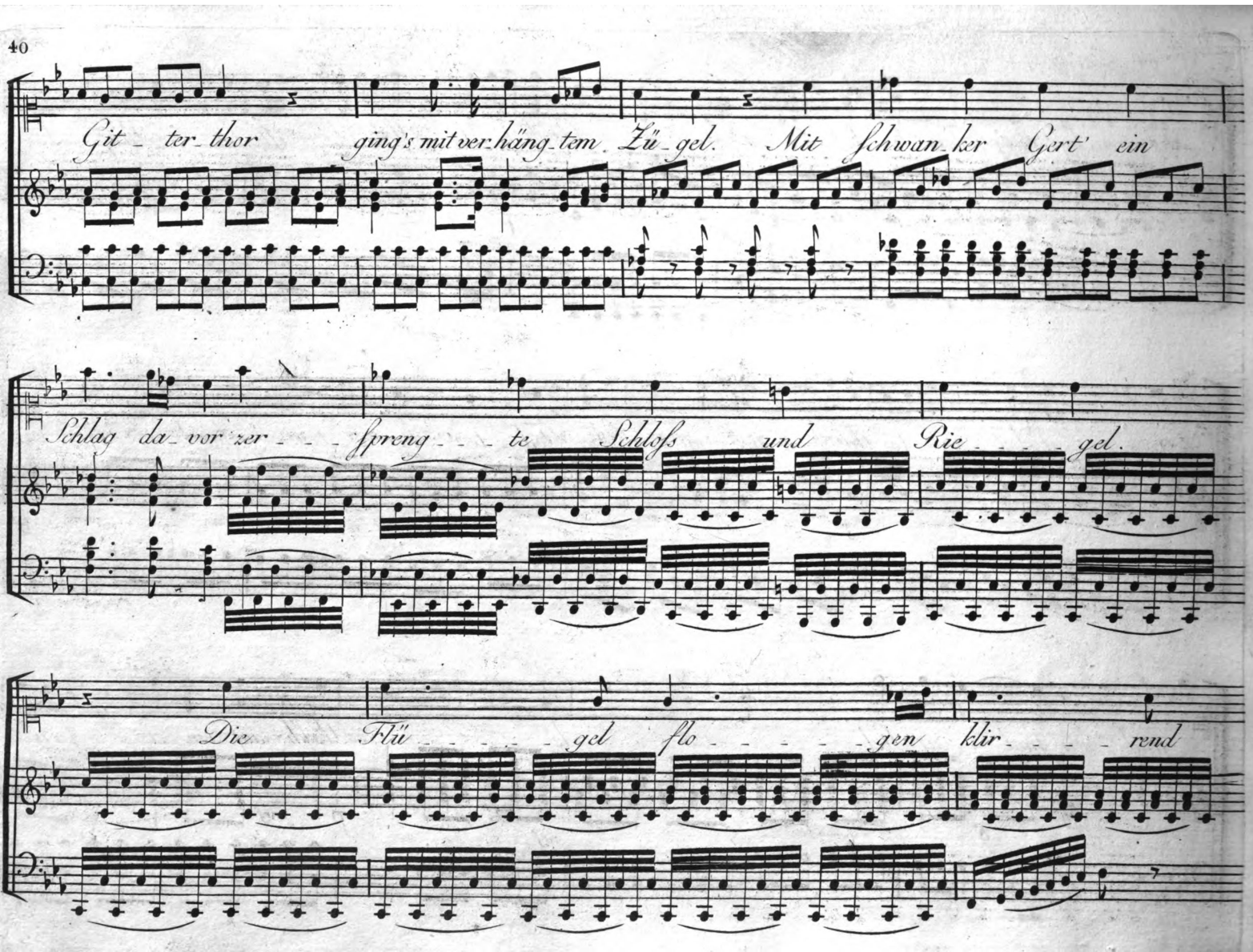

hier! Ge-fin-del, kōm und fol-ge mir! tanz' uns den Hoch-zeit
rei-gen, wañ wir zu Bet-te ſtei-gen! Und das Ge
-fin-del, huſch huſch huſch! kam hin-ten nach-ge-praſ-selt, wie

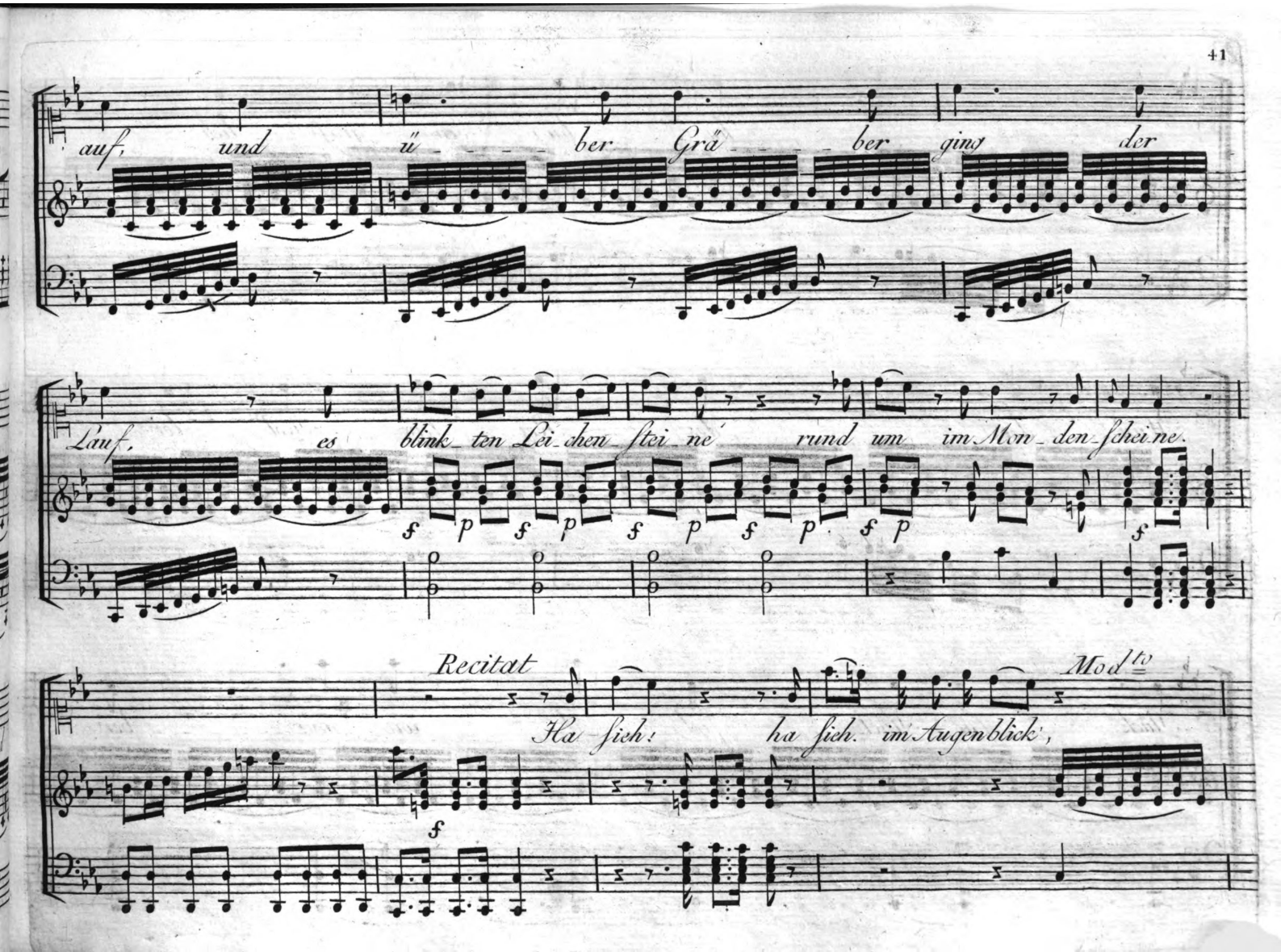

Wir_ _bel_ wind am Ha_ _fel_ _busch durch dür_ re Blät_ ter raf_ _ selt.
Und wei_ ter, wei_ ter, hop hop hop! ging's fort in fau_ fen dem Ga_ _
_ _lopp, daſs Roſs und Rei_ _ _ _ ter ſchno_ _ _ _ ben, und Kies und
f
f
f

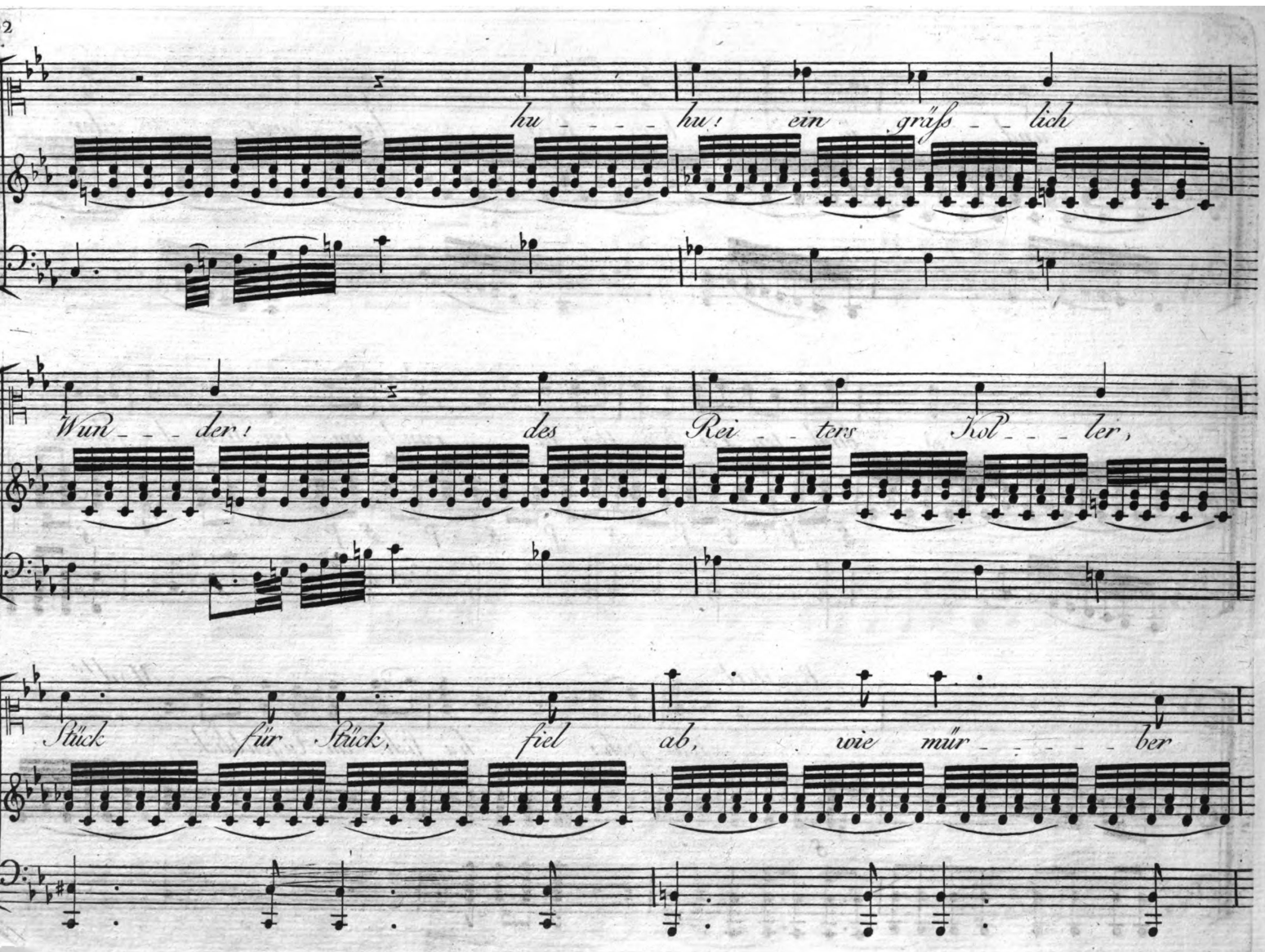

Fun_ken ſto_ben. Wie flog was rund der
Mond be_ſchien, wie flog es in die Fer_ne! wie
flo_gen o_ben ü_ber hin der Him_mel und

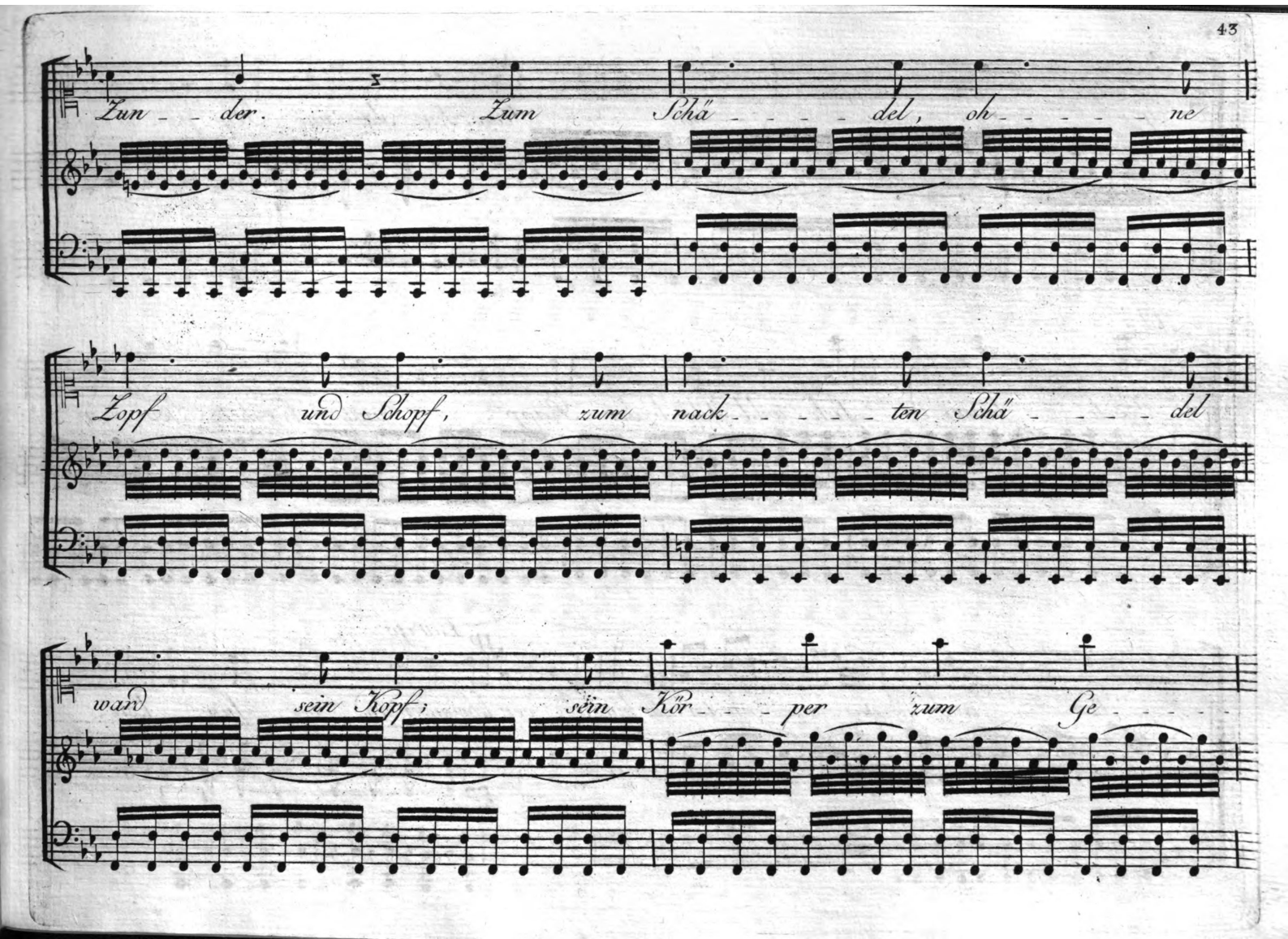

Ster_ne! Graut Lieb_chen auch? Der Mond scheint hell, Hur_rah! die Tod_ten rei_ten
schnell! Graut Liebchen auch vor Tod_ten? O weh! Laß ruhn die Tod_ten! Rapp! Rapp! Mich
dünkt, der Hahn schon ruft, bald wird der Sand ver_rin_nen Rapp! Rapp! ich wit_re

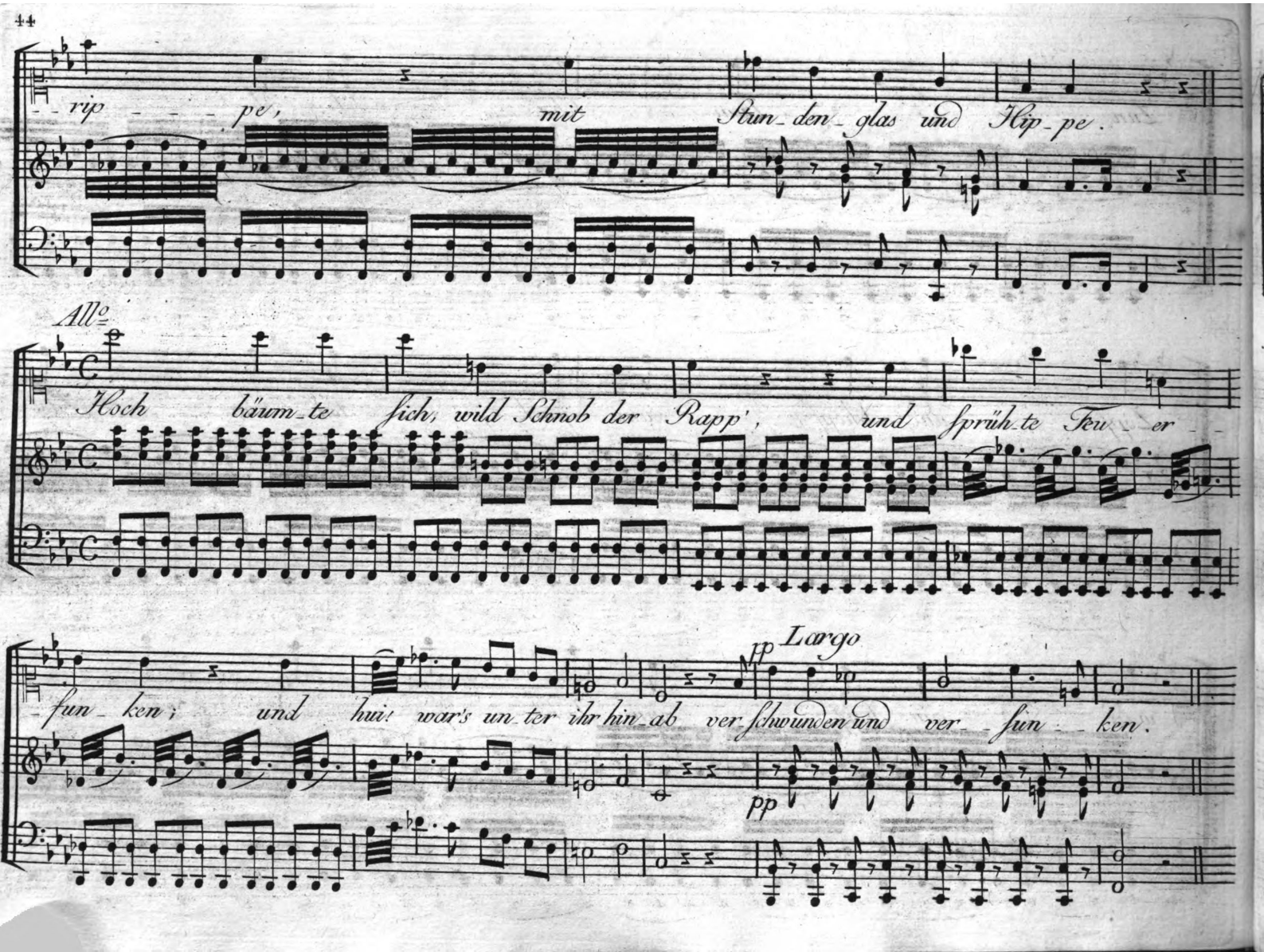

Mor_gen luft_Rapp'! Tum_le dich von hin_nen! Voll_bracht, voll_bracht ist un_ser Lauf! das
Cres
f
p
Hoch_zeit bet_te thut sich auf! die Tod_ten rei_ten schnel_le! wir
Cres
ff
sind, wir sind zur Stel_le.
f
rinf.
Rasch auf ein ei_fern
p
rinf.


Git_ter_thor ging's mit ver_häng_tem Zü_gel. Mit schwan_ker Gert' ein
Schlag da_vor zer___sprengte Schloss und Rie___gel.
Die Flü___gel flo___gen klir___rend


auf, und ü_ber Grä_ber ging der
Lauf, es blink_ten Lei_chen_stei_ne rund um im Mon_den_schei_ne.
Recitat
Ha sieh! ha sich im Augenblick',
Mod^to


hu - - - - hu! ein grüfs - - lich
Wun - - - der! des Rei - - ters Kol - - - ler,
Stück für Stück, fiel ab, wie mür - - - - - ber


Zun der. Zum Schä del, oh ne
Zopf und Schopf, zum nack ten Schä del
wand sein Kopf; sein Kör per zum Ge


rip pe, mit Stun den glas und Hip pe.
Allo
Hoch bäum te sich, wild Schnob der Rapp', und sprüh te Feu er
fun ken; und hui! war's un ter ihr hin ab ver schwunden und ver fun ken.
Largo
pp
pp

All^o Maest^o

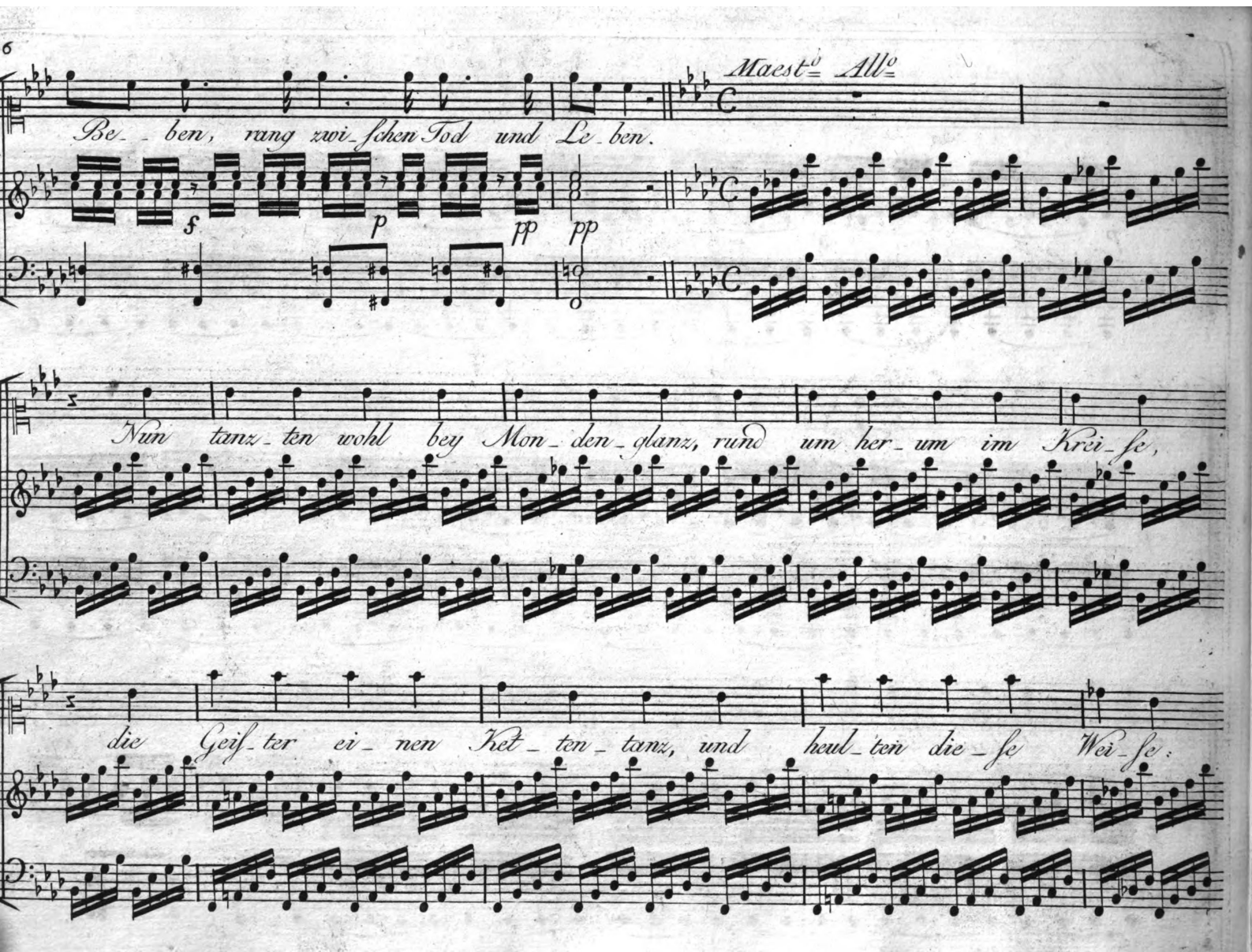
p rf p rf

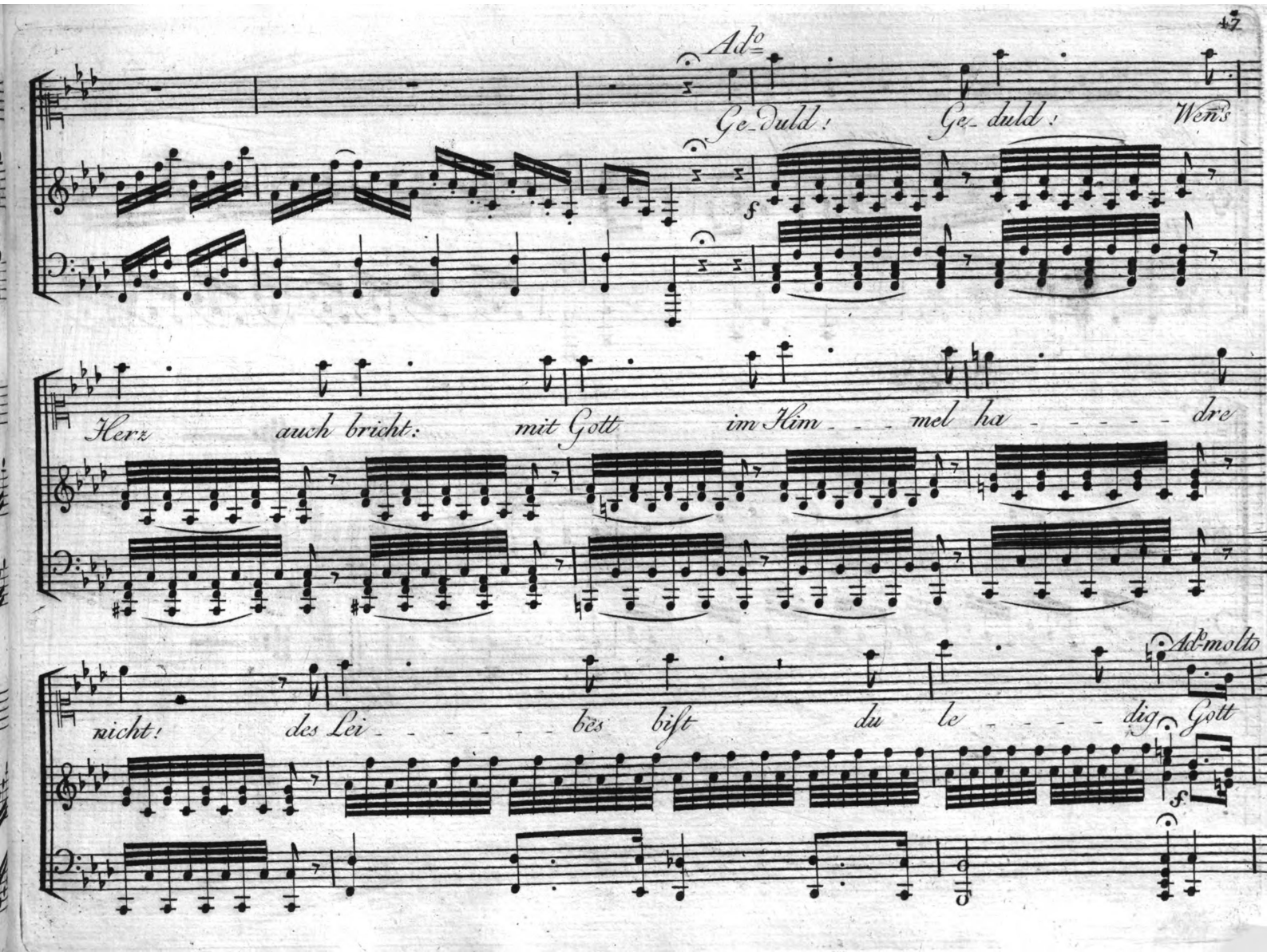
Ge_heul, Ge_heul aus ho_her Luft, Ge_

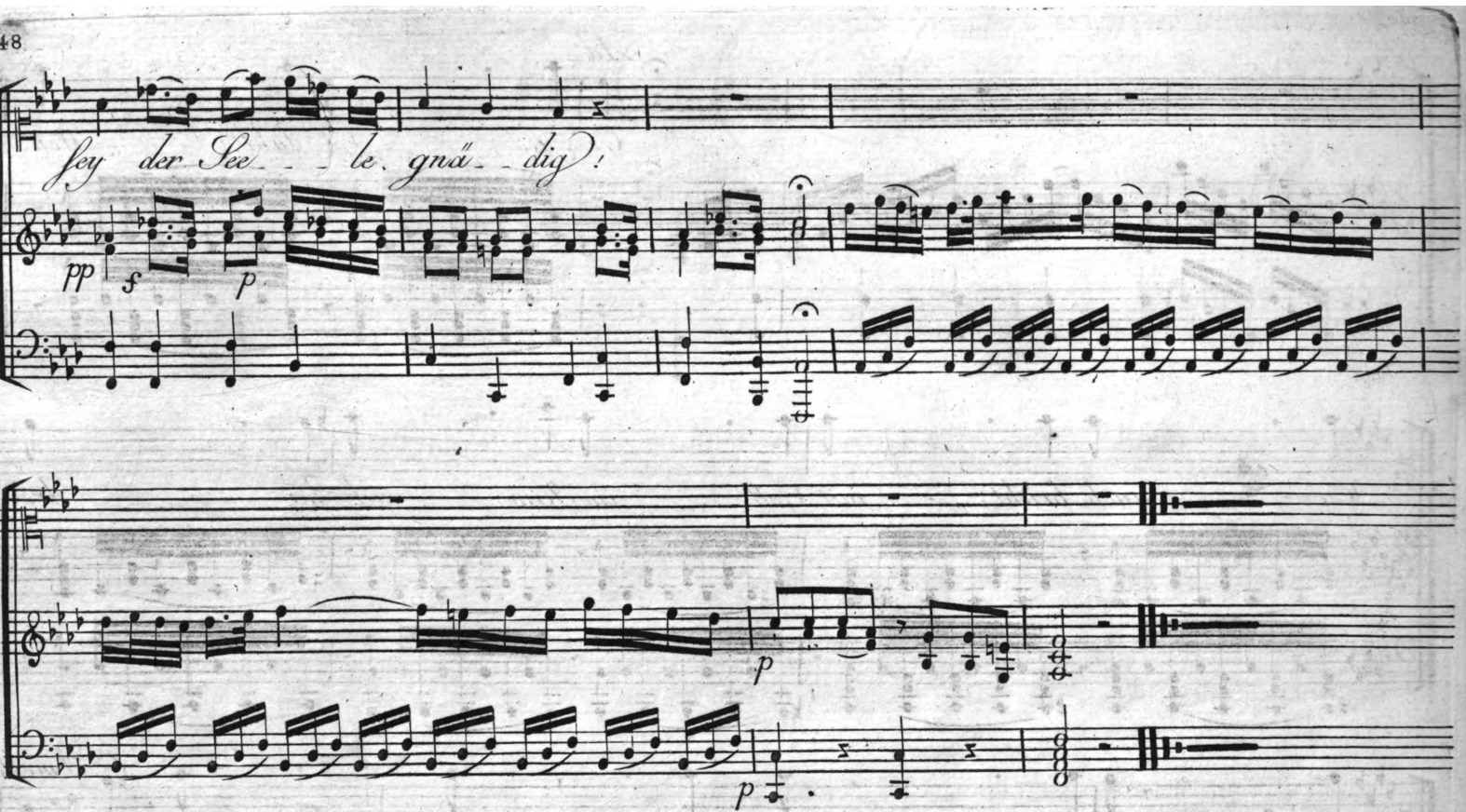
p rf p rf

_win_fel kam aus tie_fer Gruft; Le_no_rens Herz mit

p fl. pfl.


Maestº Allº
Be_ ben, rang zwi_schen Tod und Le_ben.
f
p
pp
pp
Nun tanz_ten wohl bey Mon_den_glanz, rund um her_um im Krei_se,
die Geis_ter ei_nen Ket_ten_tanz, und heul_ten die_se Wei_se:


Adᵒ
Ge_duld!
Ge_duld!
Wenn
Herz
auch bricht:
mit Gott
im Him_ _ _mel ha_ _ _ _ _dre
nicht!
des Lei_ _ _ _ _bes
bist
du
le_ _ _ _dig
Adᵒ molto
Gott



BRITISH MUSEUM 26 DE 73